

# **Gender Award – Kommune mit Zukunft 2018**

## **Veröffentlichungen**

Zusammengestellt von Anke Spiess  
Recherche von 11.06. - 28.06.2018

(ohne Gewähr für die Vollständigkeit)

## Inhalt


<b>1. Zum Aufruf</b> .....	3
<b>Hessischer Städtetag</b> .....	3
<b>SPD Marja Völlers</b> .....	4
<b>Die Linke</b> .....	5
<b>2. Zur Nominierung</b> .....	6
<b>Radio EINS</b> .....	6
<b>Radio Galaxy</b> .....	6
<b>Focus online</b> .....	7
<b>inFranken.de, Coburger Tageblatt</b> .....	8
<b>3. Zur Verleihung</b> .....	9
<b>3.1 Deutschlandweit</b> .....	9
<b>Kompetenzzentrum</b> .....	9
<b>3QZ Agentur für Querschnittsziele im ESF</b> .....	10
<b>EAF</b> .....	11
<b>Vernetzungsstelle</b> .....	12
<b>DPA</b> .....	14
<b>Deutscher Städtetag</b> .....	15
<b>Verdi</b> .....	17
<b>She-works</b> .....	19
<b>T-online</b> .....	21
<b>RTL</b> .....	22
<b>3.2 Regional – Hannover</b> .....	23
<b>Region Hannover</b> .....	23
<b>Hannoversche Allgemeine</b> .....	26
<b>Presse Control</b> .....	28
<b>Altkreis Blitz</b> .....	29
<b>Focus online</b> .....	31
<b>Sieh-hier.de Frauenbranchenbuch</b> .....	34
<b>LEINETAL ONLINE NEWS</b> .....	35
<b>City news HANNOVER</b> .....	36
<b>Burgwedel Aktuell.de</b> .....	38
<b>FRAUENSEITEN</b> .....	40
<b>Die Welt online</b> .....	41
<b>PRESSEBOX</b> .....	42

<b>Neue Deister Zeitung</b> .....	44
<b>Elbe Jeetzel Zeitung</b> .....	44
<b>3.3 Regional – Frankfurt/M.</b> .....	45
<b>FRANKFURT.de</b> .....	45
<b>FAZ (online)</b> .....	47
<b>FAZ (print)</b> .....	49
<b>FRIZZ</b> .....	50
<b>Frankfurter Neue Presse</b> .....	52
<b>3.4 Regional – Düsseldorf</b> .....	53
<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b> .....	53
<b>WZ</b> .....	54
<b>Focus online</b> .....	56
<b>LokalKlick – Online- Zeitung- Rhein- Ruhr</b> .....	58
<b>Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen - ASF Düsseldorf</b> .....	60
<b>Düsseldorfer Anzeiger</b> .....	61
<b>Neue Rheinzeitung</b> .....	62
<b>xity</b> .....	63
<b>Rheinische Post</b> .....	64
<b>inFranken.de, Coburger Tageblatt</b> .....	65
<b>4. Der Gender Award bei Twitter</b> .....	66
<b>5. Der Gender Award als Werbung</b> .....	66
<b>6. Der Gender Award im Radio</b> .....	66


# 1. Zum Aufruf

## Hessischer Städtetag

<http://www.hess-staedtetag.de/aktuelles/arbeitsfelder/artikelansicht/article/zweiter-gender-award-kommune-mit-zukunft/>



HESSISCHER  
STÄDTETAG



AKTUELLES
DER VERBAND
MITGLIEDERBEREICH
KONTAKT
SITEMAP

Hessischer Städtetag | Aktuelles | Arbeitsfelder | [Zweiter Gender Award – Kommune mit Zukunft](#)

### Zweiter Gender Award – Kommune mit Zukunft



Bild: tumsasedgars, Fotolia

Donnerstag, 25. Januar 2018

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros hat den Wettbewerb „Zweiter Gender Award – Kommune mit Zukunft“ mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgeschrieben.

Mit dieser Auszeichnung möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten kreative und erfolgreiche Frauen- und Gleichstellungspolitik in den Kommunen ehren und damit das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit vor Ort mehr als bisher in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Der Wettbewerb richtet sich an alle Kommunalverwaltungen in Deutschland, die innovative Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Interesse der Gleichstellung von Frauen und Männern initiiert und dauerhaft umgesetzt haben.

Eine Jury, die sich aus Mitgliedern von frauenpolitisch aktiven Verbänden, Gewerkschaften, Verwaltungen, Medienvertreterinnen und zwei Bundessprecherinnen zusammensetzt, nominiert anhand festgelegter Bewertungskriterien die fünf besten Kommunen. Aus diesem Kreis wird dann die Preisträgerin ermittelt. Die Ausschreibung des Zweiten Gender Award startet am 22. Januar 2018; Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 16. März 2018.

[Bewerbungsunterlagen](#)

### Termine

- 09  
AUG 09.08.18 | 10:00 Uhr  
**Sonderausschuss Sport**  
 Frankfurt
- 10  
AUG 10.08.18 | 09:30 Uhr  
**AG Süd**  
 Kelkheim
- 14  
AUG 14.08.18 | 08:00 Uhr  
**Betriebsausflug der Geschäftsstelle**
- 21  
AUG 21.08.18 | 10:00 Uhr  
**AG Kämmereien**  
 Kassel
- 22  
AUG 22.08.18 | 10:00 Uhr  
**AG Steuern**  
 Friedrichsdorf
- 23  
AUG 23.08.18 | 10:00 Uhr  
**Ausschuss für Umwelt und Verkehr**  
 HdK5, Wiesbaden
- 24  
AUG 24.08.18 | 10:00 Uhr  
**Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft**  
 Darmstadt

[ALLE TERMINE](#)

## SPD Marja Völlers

<https://www.marjavoellers.de/2018/02/01/gender-award-aufruf/>



**STARKE NACHBARSCHAFT.**  
**DESHALB VÖLLERS.**

[Startseite](#)

[Zur Person](#)

[Völlers. Für Sie im Bundestag.](#)

[Völlers. In Ihrer Nachbarschaft.](#)

[Kontakt](#)

[Newsletter abonnieren](#)

### Aufruf an die Kommunen zur Teilnahme am Gender-Award

am 01. Februar 2018, 13:46 Uhr

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten schreibt mit Unterstützung des Bundesfrauenministeriums zum zweiten Mal den „Gender Award“ für vorbildliche Frauen- und Gleichstellungsarbeit in den Kommunen aus. Mit der Auszeichnung soll auf das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit vor Ort aufmerksam gemacht werden.

Bewerben können sich alle Kommunalverwaltungen in Deutschland, die innovative Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Interesse der Gleichstellung von Frauen und Männern initiiert und dauerhaft umgesetzt haben.

Die Ausschreibung richtet sich vor allen an Kommunen,

- deren Handeln sich an den gleichstellungspolitischen Fragestellungen orientiert;
- deren Verwaltung besondere Strategien entwickelt hat, um den Gedanken der Gleichstellung von Frauen und Männern umfassend in der Öffentlichkeit zu verankern;
- bei denen Maßnahmen, Projekte und Aktivitäten, die der Gleichstellung dienen, dauerhafter Bestandteil ihres kommunalen Handelns sind.

Das diesjährige Schwerpunktthema der Ausschreibung lautet „Gesundheit für Frauen und Männer“.

Für die Bewerbung müssen die interessierten Kommunen einen Fragebogen ausfüllen und ihn **bis zum 16. März 2018** per E-Mail an [bag@frauenbeauftragte.de](mailto:bag@frauenbeauftragte.de) schicken. Der Fragebogen ist [hier](#) zu finden.

Die fünf besten Kommunen werden zur Preisverleihung am 11. Juni 2018 in das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend nach Berlin eingeladen. Aus ihnen wird dann die Preisträgerin ermittelt.

Als Bundestagsabgeordnete für die Landkreise Nienburg und Schaumburg rufe ich alle Kommunen in meinem Wahlkreis zur Teilnahme auf!

## Die Linke

<https://www.die-linke.de/themen/frauen/newsletter-frauen-und-genderpolitik/newsletter/neu/2018/die-linke-newsletter-frauen-und-genderpolitik-ausgabe-februar-2018/>



# Feministisch-sozialistisch

Newsletter Frauen- und Genderpolitik

**Dienstag, 06. Februar 2018**

Liebe Leserinnen und Leser,

schon im Januar waren in den USA und andernorts tausende Frauen bei den womens marches auf den Straßen, um für ihre Rechte zu demonstrieren und auch am 14. Februar werden unter dem Motto "One Billion Rising" weltweit Frauen gegen sexualisierte Gewalt auf Straßen und Plätzen ein Zeichen setzen. Zum Internationalen Frauentag rufen in vielen Städten Bündnisse zu Frauenkampftags-Demos auf, bei denen wir uns hoffentlich alle treffen!

Darauf freut sich

eure Redaktion Judith Benda, Janina Bloch, Nina Eumann, Annegret Gabelin, Claudia Gohde, Caren Lay, Anja Mayer, Antje Schiwat-schew, Claudia Sprengel, Vera Vordenbäumen, Katrin Voß, Uta Wegner, Julia Wiedemann, Nadia Zitouni

[Aktuelles](#)

[Aus der Partei](#)

[Leseempfehlung](#)

[Termine](#)

### Aktuelles

#### Stellungnahme zur Istanbul Konvention

Der Deutsche Juristinnenbund (djb) hat eine Stellungnahme zur effektiven Umsetzung des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) in Deutschland veröffentlicht.

[Weiterlesen](#)

#### Kampf gegen Genitalverstümmelung

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Genitalverstümmelung am 6. Februar 2018 fordert die brandenburgische Landesgleichstellungsbeauftragte Monika von der Lippe die gemeinsame Bekämpfung dieser Menschenrechtsverletzung.

[Weiterlesen](#)

#### Reformiertes Mutterschutzgesetz in Kraft

Seit dem 1. Januar 2018 ist das reformierte Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (MuSchG 2018) in Kraft. Der DGB und ver.di haben die wichtigsten Neuerungen zusammengestellt.

[Weiterlesen](#)

#### 2. Gender Award - Kommune mit Zukunft

Ab sofort können sich Kommunen aus ganz Deutschland für den Gender Award 2018 bewerben. Einzige Voraussetzung: Sie müssen besonders innovative Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten in Sachen Gleichstellung für Frauen und Männer initiiert und dauerhaft umgesetzt haben. Dazu kommt in diesem Jahr der Schwerpunkt „Gesundheit für Frauen und Männer“.

[Weiterlesen](#)

## 2. Zur Nominierung

### Radio EINS

<https://www.radioeins.com/stadt-coburg-fuer-gender-award-nominiert-8596539/>



**Radio EINS**

Home | Highlights | **Nachrichten** | Service | Radio | Marketing | Video

Aktuell | Region | Bayern | Deutschland | Welt | Polizeibericht

## Stadt Coburg für Gender Award nominiert

 1. Juni 2018

Gleichstellung wird in der Stadtverwaltung Coburg großgeschrieben. Die Behörde ist deshalb für den Gender Award 2018 nominiert. Auszeichnet werden dabei Kommunen, in denen eine besonders kreative oder vorbildliche Gleichstellungsarbeit stattfindet. Alleine in der Endrunde dabei zu sein, sei bereits eine Würdigung der Gleichstellungsarbeit, so die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Coburg Susanne Müller. Der Preis wird am 11.6. in Berlin verliehen.

### Radio Galaxy

<https://www.galaxy-oberfranken.de/coburg-ist-fuer-den-gender-award-2018-nominiert-46760/>



**RADIO GALAXY**  
nur die beste neue musik

Live  
GALAXY PM  
Deine After Work Show

HOME | HIGHLIGHTS | SERVICE | RADIO | AUDIO | FOTO | VIDEO | KONTAKT

## Coburg ist für den Gender Award 2018 nominiert

 1. Juni 2018

Gleichstellung wird in der Stadtverwaltung Coburg großgeschrieben. Die Behörde ist deshalb für den Gender Award 2018 nominiert. Auszeichnet werden dabei Kommunen, in denen eine besonders kreative oder vorbildliche Gleichstellungsarbeit stattfindet. Alleine in der Endrunde dabei zu sein, sei bereits eine Würdigung der Gleichstellungsarbeit, so die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Coburg Susanne Müller. Der Preis wird am 11. Juni in Berlin verliehen.

## Focus online

[https://www.focus.de/regional/coburg/coburg-stadtverwaltung-coburg-nominierung-fuer-den-gender-award-2018\\_id\\_9008522.html](https://www.focus.de/regional/coburg/coburg-stadtverwaltung-coburg-nominierung-fuer-den-gender-award-2018_id_9008522.html)



Nachrichten > Regional > Coburg > Coburg: Stadtverwaltung Coburg: Nominierung für den Gender Award 2018

Dieser Inhalt wurde erstellt von Stadt Coburg

**Coburg**

### Stadtverwaltung Coburg: Nominierung für den Gender Award 2018

Teilen

★★★★★ 0

Mittwoch, 30.05.2018, 10:07

**Es ist wieder soweit: Der zweite Gender Award als Auszeichnung für vorbildliche Gleichstellungsarbeit in den Kommunen wird verliehen.**

Und die Stadt Coburg wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Arbeitgeber (BAG) mit fünf weiteren Kommunen nominiert.

Die Preisverleihung wird am Montag, den 11. Juni 2018 im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in **Berlin** vorgenommen. Es werden Kommunen ausgezeichnet, bei denen eine besonders kreative und/oder vorbildliche Gleichstellungsarbeit an den Tag gelegt wird. Die Jury wird nach einem Punktesystem vorgehen. Vorgeschlagen sind neben der Stadt Coburg, die Stadt Nürnberg, der Landkreis Hannover sowie **Frankfurt** am Main, die Stadt **Düsseldorf** und der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.


Mit dem Erreichen der erforderlichen Punktzahl hat sich die Stadt Coburg schon gut in diesem Feld positioniert. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Coburg, Susanne Müller, wird an diesem Tag vor Ort sein und die Auszeichnung entgegennehmen. „Wir würden uns natürlich sehr über einen der ersten drei Plätze freuen. Doch allein in der Endrunde mit dabei zu sein, ist bereits auch eine Würdigung unserer Gleichstellungsarbeit“, erklärte die städtische Gleichstellungsbeauftragte.


FOCUS NWMI-OFF/Stadt Coburg



# inFranken.de, Coburger Tageblatt

[https://www.infranken.de/regional/artikel\\_fuer\\_gemeinden/coburg-ist-fuer-gender-award-nominiert;art154303,3429453](https://www.infranken.de/regional/artikel_fuer_gemeinden/coburg-ist-fuer-gender-award-nominiert;art154303,3429453)





[Abo & Service](#)
[Shops](#)
[E-Paper](#)
[Login](#)

---

Region ▾
Überregional ▾
Sport ▾
Freizeit & Tourismus ▾
Märkte & Anzeigen ▾
Ratgeber ▾
Meine Themen

---

[Home](#) > [Region](#) > [Artikel für Gemeinden](#)

**COBURG**

30.05.2018

## Coburg ist für Gender Award nominiert

Der zweite Gender Award als Auszeichnung für vorbildliche Gleichstellungsarbeit in den Kommunen wird verliehen. Und die Stadt Coburg wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Arbeitgeber (BAG...



 Artikel drucken

 Artikel vorlesen

 Artikel einbetten

Der zweite Gender Award als Auszeichnung für vorbildliche Gleichstellungsarbeit in den Kommunen wird verliehen. Und die Stadt Coburg wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Arbeitgeber (BAG) mit fünf weiteren Kommunen nominiert. Die Preisverleihung wird am Montag, 11. Juni, im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin vorgenommen. Es werden Kommunen ausgezeichnet, bei denen eine besonders kreative und/oder vorbildliche Gleichstellungsarbeit an den Tag gelegt wird. Mit dem Erreichen der erforderlichen Punktzahl hat sich die Stadt Coburg schon gut in diesem Feld positioniert, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Coburg, Susanne Müller, wird an diesem Tag vor Ort sein und die Auszeichnung entgegennehmen. *red*

ORT	Coburg	Gemeinde Coburg	Landkreis Coburg
THEMEN	Arbeitgeber	Auszeichnung	Bundesamt für Güterverkehr
	Stadt Coburg	Städte	Susanne Müller



Artikel von  
**Redaktion**

Veröffentlicht von  
**Coburger Tageblatt**

## 3. Zur Verleihung

### 3.1 Deutschlandweit

#### Kompetenzzentrum

[https://www.kompetenzz.de/Aktuelles/Veranstaltungen/\(jahr\)/2018/\(monat\)/6/\(tag\)/11](https://www.kompetenzz.de/Aktuelles/Veranstaltungen/(jahr)/2018/(monat)/6/(tag)/11)

[English Information](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Kontakt](#)



Startseite / Aktuelles / Veranstaltungen

## Veranstaltungen (11. Juni 2018)

11.06.2018 | Berlin

### 2. Gender Award - Kommune mit Zukunft

Es ist wieder soweit: der Zweite Gender Award als Auszeichnung für vorbildliche Gleichstellungsarbeit in den Kommunen wird im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verliehen. Die BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen heißt Sie herzlich willkommen, die Preisverleihung der drei ausgezeichneten Kommunen live zu erleben.

Gesucht wurden Kommunen, die eine besonders kreative und vorbildliche Gleichstellungsarbeit vor Ort umsetzen. Erfahren Sie mehr über innovative Aktivitäten der Ausgezeichneten.

Anmeldung zur Preisverleihung:

[www.frauenbeauftragte.org](http://www.frauenbeauftragte.org)

### 1. Fachtagung Klischeefrei



Gemeinsam für eine vorurteilsfreie Berufswahl: Elke Büdenbender eröffnete die 1. Fachtagung der Initiative Klischeefrei.

[mehr...](#)

### Jahresbericht



 DRUCKEN |  FACEBOOK |  TWITTER |  XING |  SHARE ON GOOGLE+

## 3QZ Agentur für Querschnittsziele im ESF

[https://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter\\_05\\_2018.pdf](https://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter_05_2018.pdf)



Newsletter Nr. 05 / 2018

### Dialogforum zur Nachbereitung der 62. Sitzung der UN-Frauenrechtskommission

Am 08.06.2018 findet im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin das Dialogforum zur Nachbereitung der 62. Sitzung der Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen statt.

[Informationen, Programm und Anmeldung](#)

### Preisverleihung 2. Gender Award – Kommune mit Zukunft

Am 11.06.2018 findet im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin die Preisverleihung zum 2. Gender Award – Kommune mit Zukunft statt.

[Informationen](#)

### 1. Fachtagung der Initiative Klischeefrei

Vom 12.-13.06.2018 wird nach Berlin zur ersten Fachtagung der Initiative Klischeefrei eingeladen.

[Informationen und Anmeldung](#)

[Programm](#)

### Symposium „Brain Power for Sustainable Development“

Am 13.06.2018 wird in Berlin das Symposium „Brain Power for Sustainable Development“ als Dialog zwischen Politik und Wissenschaft zu zentralen Nachhaltigkeitsfragen durchgeführt.

[Informationen und Anmeldung](#)

[Programm](#)

### Frauen 4.0: Ab durch die gläserne Decke! Neue Perspektiven für den öffentlichen Dienst

Am 14.06.2018 findet beim dbb beamtenbund und tarifunion in Berlin die 14. Frauenpolitische Fachtagung unter dem Titel „Frauen 4.0: Ab durch die gläserne Decke! Neue Perspektiven für den öffentlichen Dienst“ statt.

[Informationen und Programm](#)

### Fachtagung zur Vielfalt des Familienlebens

Am 14.06.2018 findet in Berlin die Fachtagung „Vielfalt im Blick. Rechtliche und soziale Herausforderungen für die Vielfalt des Familienlebens“ statt.

[Einladung, Programm und Anmeldung](#)

### Bundesweiter Aktionstag „Unternehmensnachfolge durch Frauen“

Am 21.06.2018 findet der Nationale Aktionstag zur „Unternehmensnachfolge durch Frauen“ statt.

[Informationen](#)

## GENDER AWARD GEHT AN HERAUSRAGENDE KOMMUNEN


### EAF VORSTANDSVORSITZENDE IST JURYMITGLIED

Der zweite „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ ehrt vorbildliche Gleichstellungsarbeit von Kommunen. Die EAF Berlin war an der Jury-Entscheidung beteiligt.



Jury des 2. Gender Awards mit Bundesministerin Dr. Giffey.  
(Foto: BAG)

Für vorbildliche Gleichstellungsarbeit wurden die Region Hannover, Frankfurt am Main und Düsseldorf von der Schriftrau des Preises Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey in Berlin ausgezeichnet. Ausgelobt wird der Gender Award alle zwei Jahre von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG).

EAF Vorstandsvorsitzende  Dr. Helga Lukoschat ist Teil der neunköpfigen Jury und hielt die Laudatio für die Stadt Frankfurt, die neben Hannover und Düsseldorf für herausragende Gleichstellungspolitik geehrt wurde. „Es geht bei Gleichstellung eben nicht um Gleichmacherei, wie so oft böswillig unterstellt wird, sondern im Gegenteil um Freiheit. Um die Freiheit jenseits von Rollenmustern und sozialen Grenzen gleiche Chancen zu haben und sein eigenes Leben selbst bestimmt in die Hand nehmen zu können,“ so Helga Lukoschat.

Was zeichnet die Gleichstellungspolitik der Preisträger-Städte aus? Beschäftigte der Region Hannover können mobil arbeiten und Führungspositionen in Teilzeit übernehmen, Väter werden in ihrer Sorgearbeit aktiv gefördert; außerdem stellt die Kommune eigene Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung. Die Stadt Frankfurt am Main setzt sich aktiv gegen Frauenarmut und Sexismus ein und Düsseldorf hat jährliche Zielvereinbarungen zum Thema Gleichstellung von Frauen und Männern etabliert. Strategische Konzepte vor Ort tragen dazu bei, strukturellen Wandel hinzu gleichberechtigter Teilhabe voranzutreiben.

Mehr Informationen zum [Gender Award](#)

Mehr Informationen zur BAG



## Vernetzungsstelle

[http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and\\_uuid=3F3950D572C44AB592971DB294A70C28](http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and_uuid=3F3950D572C44AB592971DB294A70C28)

### Vernetzungsstelle

MAGAZIN TERMINE

DAS PORTAL AUS NIEDERSACHSEN FÜR GLEICHBERECHTIGUNG, FRAUEN- UND

Vernetzungsstelle >> Magazin

## 'Gender Award - Kommune mit Zukunft' verliehen

12. Juni 2018

1 von 1



Preisträgerinnen 2. Gender Award - Kommune mit Zukunft 2018 mit Bundesministerin Dr. Giffey

© Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Der "Gender Award - Kommune mit Zukunft" der Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten richtet sich an alle Kommunalverwaltungen in Deutschland, die innovative Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Interesse der Gleichstellung von Frauen und Männern initiiert und dauerhaft umgesetzt haben. Drei Kommunen wurden mit dem Preis ausgezeichnet. Platz eins belegte die Region Hannover, den zweiten Platz die Stadt Frankfurt am Main und die Stadt Düsseldorf ist auf Platz drei.

Schirmfrau Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Bedeutung des Preises für die kommunale Gleichstellung: "Die ausgezeichneten Kommunen haben erkannt: Frauen machen Kommunen stark. Mit ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit legen die Kommunen die Grundlage dafür, dass Kommunalpolitik nicht mehr nur von Männern für Männer gemacht wird. Sondern dass

Kommunalpolitik als gemeinsame Aufgabe aller begriffen wird. Denn nirgendwo sonst kann Politik Männer und Frauen so passgenau unterstützen, wie in den Kommunen."

Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen, so die einhellige Meinung der Jury. So gibt es regelmäßige Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten in der Region. Das ermöglicht unter anderem eine abgestimmte Veranstaltungsplanung und gleichstellungspolitische Positionierung. Die Region tut überdurchschnittlich viel für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie/ Pflege für Frauen und Männer. Neben Angeboten zum mobilen Arbeiten, der Förderung einer aktiven Übernahme von Sorgearbeit durch Väter, Möglichkeiten von Führen in Teilzeit hat die Region eine eigene Kinderbetreuung geschaffen.

Im Bereich Gesundheitsförderung, dem Schwerpunktthema des diesjährigen Gender Awards, gibt es viele Angebote für die Beschäftigten und für Bürgerinnen und Bürger. Besonders hervorzuheben ist die Schulung für neue Führungskräfte zum Thema psychische Belastungen am Arbeitsplatz. Besonders beeindruckt hat die Jury die Umsetzung von Gender Mainstreaming - also der Berücksichtigung der Auswirkungen aller Vorhaben auf Frauen und Männer. Dafür wurde eine Gender-Koordinationsstelle eingerichtet.

Die Stadt Frankfurt am Main wurde wegen ihrer herausragenden strukturellen Aspekte ihrer Gleichstellungsarbeit mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Mit einem internen Gleichstellungsbüro und einem externen Frauenreferat steht ein großer Personalpool für die Gleichstellungsarbeit der Kommune bereit. Daneben verfügt die Stadt Frankfurt über eigene Gleichstellungsbeauftragte in den Eigenbetrieben und der Branddirektion. Die Bewerbung hat die Verzahnung und Kooperation der beiden unabhängigen Stellen eindrücklich vermitteln können. In ihren Ausschreibungen legt die Stadt bei neuen Führungspositionen einen großen Wert auf "Genderkompetenz".

Die Stadt Frankfurt ist der Europäischen Gleichstellungscharta beigetreten und hat hierfür im Frauenreferat sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt. Im Bereich "Arbeitsmarktsituation von Frauen" wurden sowohl geschlechtsspezifische Daten erhoben als auch Kampagnen umgesetzt, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Das Frauenreferat hat mit seiner Beteiligung an der bundesweiten Kampagne "Frauen Macht Kommune" oder eigenen Kampagnen wie "Armut ist eine Frau" sowie "Respekt stoppt Sexismus" aktuelle Themen eindrucksvoll aufgegriffen und andere Kommunen damit inspiriert.

Dritte Preisträgerin ist die Stadt Düsseldorf. Der Jury gefiel unter anderem der Gleichstellungsausschuss, durch den eine regelmäßige Kommunikation mit der Politik sichergestellt wird. Mit dem Aktionsplan zur Europäischen Gleichstellung von Frauen und Männern hat Düsseldorf ebenfalls einen gleichstellungspolitischen Schwerpunkt gesetzt, der den Bürgerinnen und Bürgern deutlich macht, welche Aktivitäten in der Stadt zum Thema Gender und Sport umgesetzt werden sollen.

Jährliche Zielvereinbarungen mit dem Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung stellen sicher, dass es einen kontinuierlichen Austausch zum Thema Gleichstellung von Frauen und Männer gibt. Darüber hinaus erstellt die Stadt einen Bericht zur Lebenssituation von Frauen, an dem sich gleichstellungspolitische Fortschritte ablesen lassen.

#### Weitere Informationen

[www.frauenbeauftragte.org](http://www.frauenbeauftragte.org)

## DPA

11.06.2018

Hannover (dpa/Ini) - Die Region Hannover ist wegen ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit am Montag in Berlin mit dem «**Gender Award** 2018» ausgezeichnet worden. Der Preis wird alle zwei Jahre von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen verliehen. «Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten», sagte Regionspräsident Hauke Jagau. Die Region Hannover konnte besonders beim Thema Gesundheit punkten, das in diesem Jahr im Focus stand. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) überreichte die Auszeichnung in Berlin an die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudzuck

# Deutscher Städtetag

<http://www.staedtetag.de/presse/ausdenstaedten/085563/>



Sie sind hier: [Start](#) / [Presse](#) / [Aus den Städten](#)

Region Hannover, Frankfurt am Main, Düsseldorf, 13.06.2018

## **Auszeichnung für vorbildliche Gleichstellungsarbeit**

**Zwei unmittelbare Mitgliedsstädte und ein außerordentliches Mitglied des Deutschen Städtetages sind mit dem „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet worden.**

Für den "Gender Award 2018" waren insgesamt sechs Kommunen nominiert.

Den 1. Preis vergab die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen an die **Region Hannover**. Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit sind drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche (Netzwerk-)Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick: in der Fachkräfteallianz, die Familie und Beruf als ein Arbeitsfeld identifiziert hat, in Projekten wie "Back2Job – Ingenieurinnen gesucht" oder "FiF – Frauen gehen im Handwerk in Führung", bei der Frauenberufsbörse oder beim Fachforum Vereinbarkeit. Eine Vorbildfunktion nimmt die Region Hannover auch mit Blick auf die paritätische Verteilung Frauen und Männern in Aufsichtsräten und in Führungspositionen bei Tochterunternehmen ein.

Den zweiten Platz sicherte sich **Frankfurt am Main**. In der Stadtverwaltung ist die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern durchgängiges Leitprinzip, das Führungskräfte bei allen Entscheidungen, die Auswirkungen auf die Beschäftigten haben können, zugrunde zu legen haben. Genderkompetenz ist ein grundsätzliches Anforderungsmerkmal bei der Ausschreibung von Führungspositionen. Bereits 44 Prozent der Führungspositionen sind mit Frauen besetzt. Außerdem gibt es bereits seit 1989 ein Frauenreferat, das heute mit elf Stellen für die Gleichberechtigung der Frankfurter Bürgerinnen arbeitet. In der Stadtverwaltung nimmt ein eigenständiges Gleichberechtigungsbüro mit sieben Gleichstellungsbeauftragten und zwei Mitarbeiterinnen Aufgaben und Rechte nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz und dem Frauenförder- und Gleichstellungsplan wahr.



Auf Platz 3 kam die **Landeshauptstadt Düsseldorf**.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung der waren für die Jury unter anderem der langjährige Gleichstellungsausschuss, die Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf kommunaler Ebene und der Monitoring-Bericht zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Düsseldorf.

#### **Hintergrund**

Ausgelobt wurde der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Deutschland mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ wird seit 2016 alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele.

Weitere Nominierte neben den Preisträgern waren Coburg, der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin und Nürnberg.

#### **Weitere Informationen**

- **Region Hannover**
- **Frankfurt am Main**
- **Landeshauptstadt Düsseldorf**
- **Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen**

# Verdi

<https://gemeinden.verdi.de/fachgruppen-ak/frauen/++co++040ef13a-6982-11e8-8ba1-525400423e78>

ver.di In den sozialen Netzwerken: 
Mitgliedernetz Mitglied werden

**Gemeinden**

BERUFE UND PERSONEN
TARIFE
THEMEN
PROJEKTE
SERVICE
ÜBER UNS

## Frauen

# Region Hannover gewinnt Gender Award 2018

Frauen Fachdialog "Nie mehr ohne" Fair statt prekär
< >

### Auszeichnung

#### Gender Award 2018



Susanne Hübner, Fotoagentur HÜBNER  
Gender-Award 2018 - Region Hannover

Den zweiten Platz belegt Frankfurt am Main, den dritten Düsseldorf.

Schirmherrin Franziska Giffey (SPD): „Mit dem Gender Award würdigen wir vorbildliche Gleichstellungsarbeit auf kommunaler Ebene und hoffen, dass die guten Beispiele der prämierten Kommunen Schule machen.“

Mit dieser Auszeichnung möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros kreative und erfolgreiche Strategien zur Frauen- und Gleichstellungspolitik in Kommunen auszeichnen und damit das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit vor Ort mehr als bisher in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Der Wettbewerb richtet sich an alle Kommunalverwaltungen in Deutschland, die innovative Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Interesse der Gleichstellung von Frauen und Männern initiiert und dauerhaft umgesetzt haben.

Die **Region Hannover** überzeugte und wurde aufgrund ihrer herausragender struktureller Aspekte ihrer Gleichstellungsarbeit ausgewählt.

Maria Unger, Bürgermeisterin a.D., sagte bei der Preisverleihung: „Besonders beeindruckt hat die Jury die Umsetzung von Gender Mainstreaming - also der Berücksichtigung der Auswirkungen aller Vorhaben auf Frauen und Männer.“ Die Region Hannover hat sowohl fachliche als auch strukturelle Maßnahmen ergriffen, um eine möglichst einheitliche Gleichstellungsarbeit in den Kommunen der Region zu gewährleisten. So wurden z.B. regelmäßige Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten der Region implementiert. Diese ermöglichen nicht nur gemeinsame Qualifizierungsmaßnahmen, sondern auch abgestimmte Veranstaltungsplanung und gleichstellungspolitische Positionierungen. Aber auch die Gesundheitsförderung ist einer zentralen Arbeitsvorhaben.

Auch die Stadt **Frankfurt am Main** überzeugte durch ihre herausragenden strukturellen Aspekte ihrer Gleichstellungsarbeit. Die Stadt hat mit ihrer im hessischen Gleichstellungsgesetz begründeten Struktur eines internen Gleichstellungsbüros und eines externen Frauenreferats umfangreiche Kapazitäten für die Gleichstellungsarbeit der Kommune bereit gestellt. Um Gender Mainstreaming in der Verwaltung umsetzen zu können, wird ein hohes Maß an Genderkompetenz benötigt. Dem trägt die Stadt Frankfurt am Main mit einem Zusatz in ihren Ausschreibungen Rechnung und verlangt als Anforderungsmerkmal für neue Führungspositionen „Genderkompetenz“. Dies wird in den Auswahlverfahren durch Fragestellungen im Auswahlinterview abgeprüft. Dadurch können Führungskräfte der Erwartung, mit Aspekten der Diversität und Gender-Themen umgehen zu können, entsprechen.

**Düsseldorf** überzeugte mit ihrem strukturierten Ansatz zur Gleichstellungsarbeit. Die regelmäßige Kommunikation durch den dort existierenden Gleichstellungsausschuss mit der Politik ist nur ein Aspekt. Mit dem Aktionsplan zur Europäischen Gleichstellung von Frauen und Männern ist auf der fachlichen Ebene ein Schwerpunkt gesetzt worden, der den Bürgerinnen und Bürgern deutlich macht, welche Aktivitäten in der Stadt zum Thema Gender und Sport umgesetzt werden sollen. Durch die Implementierung des Bausteins „Chancengleichheit und Genderkompetenz“ in die modulare Qualifizierung der Führungsnachwuchskräfte wird gleichstellungspolitisches Wissen in die Leistungseinheiten getragen und muss nicht ausschließlich vom Gleichstellungsbüro vorgehalten werden.

Alle Preisträgerkommunen erhielten eine Steele, sowie eine Urkunde. Ausgelobt wurde der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros in Deutschland.

### Weitere Informationen

Mehr zum Gender-Award 2018 und den Preisträgern auf der Website der BAG.



### Gender Award - Kommune der Zukunft

**Gesucht werden Kommunen, die eine besonders kreative und vorbildliche Gleichstellungsarbeit vor Ort umsetzen**

**Der Preis:** Der „Gender Award - Kommune mit Zukunft“ wurde 2016 zum ersten Mal verliehen und füllt eine Lücke. So gibt es zwar verschiedene Gleichstellungspreise aber keinen, der die strategischen Konzepte der Kommunen für Gleichstellung von Frauen und Männern würdigt. Mit dieser Auszeichnung möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Deutschland das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit von Kommunen in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Gesucht wurden Kommunen, die eine besonders kreative und vorbildliche Gleichstellungsarbeit vor Ort umsetzen und Ungerechtigkeiten zwischen Frauen und Männern aufspüren und dauerhaft beseitigen.

Der Wettbewerb „Gender Award - Kommune mit Zukunft“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele.

**Die BAG:** Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros vertritt fast 1900 kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in ganz Deutschland. Die BAG nimmt Stellung zu Themen der Gleichstellung zwischen Frauen und Männer, organisiert Fachtagungen und Bundeskonferenzen, initiiert Kampagnen und Aktionen, kooperiert mit einer Vielzahl von Institutionen und Verbänden, unterstützt die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten vor Ort.

Möchten Sie diesen Artikel weiterempfehlen?



Eine Mitgliedschaft bei ver.di? Macht immer Sinn!

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Kontakt](#)

[International](#)

[Bildnachweise](#)

# She-works

<https://www.she-works.de/sheworks/aktuelles/region-hannover-gewinnt-2-gender-award-kommune-mit-zukunft/2018/06/11>

DIE REDAKTION VON SHE WORKS! – DAS WIRTSCHAFTS- UND KARRIERMAGAZIN FÜR FRAUEN

NETZWERKEN! ▾
BERATUNG ▾
ORGANISIEREN! ▾
TIPPS & TOOLS ▾
WISSEN! ▾
EVENTS

AKTUELLES

## REGION HANNOVER GEWINNT 2. GENDER AWARD – KOMMUNE MIT ZUKUNFT

CAROLIN SCHÄUFELE

0

0

26

0

Schirmfrau Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Bedeutung des Preises für die kommunale Gleichstellung: „Die ausgezeichneten Kommunen haben erkannt: Frauen machen Kommunen stark. Mit ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit legen die Kommunen die Grundlage dafür, dass Kommunalpolitik nicht mehr nur von Männern für Männer gemacht wird. Sondern dass Kommunalpolitik als gemeinsame Aufgabe aller begriffen wird. Denn nirgendwo sonst kann Politik Männer und Frauen so passgenau unterstützen, wie in den Kommunen.“

### HERVORRAGENDE STRUKTUR FÜR GLEICHSTELLUNG IN HANNOVER

Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen, so die einhellige Meinung der Jury. So gibt es regelmäßige Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten in der Region. Das ermöglicht unter anderem eine abgestimmte Veranstaltungsplanung und gleichstellungspolitische Positionierung. Die Region tut überdurchschnittlich viel für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege für Frauen und Männer. Neben Angeboten zum mobilen Arbeiten, der Förderung einer aktiven Übernahme von Sorgearbeit durch Väter, Möglichkeiten von Führen in Teilzeit hat die Region eine eigene Kinderbetreuung geschaffen. Im Bereich Gesundheitsförderung, dem Schwerpunktthema des diesjährigen Gender Awards, gibt es viele Angebote für die Beschäftigten und für Bürgerinnen und Bürger. Besonders hervorzuheben ist die Schulung für neue Führungskräfte zum Thema psychische Belastungen am Arbeitsplatz. Besonders beeindruckt hat die Jury die Umsetzung von Gender Mainstreaming – also der Berücksichtigung der Auswirkungen aller Vorhaben auf Frauen und Männer. Dafür wurde eine Gender-Koordinationsstelle eingerichtet.

MAGAZIN

---

GRÜNDERINNEN

KIM S. WEHREND: SCHON WÄHREND DER AUSBILDUNG WOLLTE ICH SELBSTSTÄNDIG SEIN

43 4

MEINE ARBEIT IST SELTEN MONOTON – KAROLIN SIEBERT IST IRONHACK-ABSOLVENTIN

60 0

VIVOSENSMEDICAL GMBH – IS THIS A MEN'S WORLD?

82 0

YAFU: ESSEN, TRINKEN UND LEBENSFREUDE IN EINEM

95 0

NEWS FOR BUSINESS

---

Digitalisierung am Arbeitsplatz: Routinearbeiten nehmen zu

---

Mehr Startups offen für Börsengang

---

Bundesregierung verlängert Mikrokreditfonds Deutschland

---

IoT-Plattformen gewinnen für Unternehmen an Bedeutung

---

Führungskräfte als Vorbild bei Arbeitssicherheit und -gesundheit

## IN FRANKFURT GROSSER PERSONALPOOL

Die Stadt Frankfurt am Main wurde wegen ihrer herausragenden strukturellen Aspekte ihrer Gleichstellungsarbeit mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Mit einem internen Gleichstellungsbüro und einem externen Frauenreferat steht ein großer Personalpool für die Gleichstellungsarbeit der Kommune bereit. Daneben verfügt die Stadt Frankfurt über eigene Gleichstellungsbeauftragte in den Eigenbetrieben und der Branddirektion. Die Bewerbung hat die Verzahnung und Kooperation der beiden unabhängigen Stellen eindrücklich vermitteln können. In ihren Ausschreibungen legt die Stadt bei neuen Führungspositionen einen großen Wert auf „Genderkompetenz“. Die Stadt Frankfurt ist der Europäischen Gleichstellungscharta beigetreten und hat hierfür im Frauenreferat sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt. Im Bereich „Arbeitsmarktsituation von Frauen“ wurden sowohl geschlechtsspezifische Daten erhoben als auch Kampagnen umgesetzt, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Das Frauenreferat hat mit seiner Beteiligung an der bundesweiten Kampagne „Frauen Macht Kommune“ oder eigenen Kampagnen wie „Armut ist eine Frau“ sowie „Respekt stoppt Sexismus“ aktuelle Themen eindrücklich aufgegriffen und andere Kommunen damit inspiriert.

Dritte Preisträgerin ist die Stadt Düsseldorf. Der Jury gefiel unter anderem der Gleichstellungsausschuss, durch den eine regelmäßige Kommunikation mit der Politik sichergestellt wird. Mit dem Aktionsplan zur Europäischen Gleichstellung von Frauen und Männern hat Düsseldorf ebenfalls einen gleichstellungspolitischen Schwerpunkt gesetzt, der den Bürgerinnen und Bürgern deutlich macht, welche Aktivitäten in der Stadt zum Thema Gender und Sport umgesetzt werden sollen. Jährliche Zielvereinbarungen mit dem Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung stellen sicher, dass es einen kontinuierlichen Austausch zum Thema Gleichstellung von Frauen und Männern gibt. Darüber hinaus erstellt die Stadt einen Bericht zur Lebenssituation von Frauen, an dem sich gleichstellungspolitische Fortschritte ablesen lassen.

Alle Preisträgerkommunen erhielten eine Steele, sowie eine Urkunde.

Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Deutschland. Sie vertritt 1.900 kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in Deutschland.

### PREIS WIRD ALLE ZWEI JAHRE VERGEBEN

Der „Gender Award- Kommune mit Zukunft“ wurde 2016 zum ersten Mal verliehen und füllt damit eine Lücke. Zwar gibt es verschiedene Gleichstellungspreise, aber keiner der die strategischen Konzepte der Kommunen für Gleichstellung zwischen Frauen und Männern würdigt. Mit dieser Auszeichnung möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros kreative und erfolgreiche Strategien zur Frauen- und Gleichstellungspolitik in Kommunen auszeichnen und damit das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit vor Ort mehr als bisher in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Gesucht wurden Kommunen, die eine besonders kreative und vorbildliche Gleichstellungsarbeit vor Ort umsetzen, Ungerechtigkeiten zwischen Frauen und Männern aufzuspüren und dauerhaft zu beseitigen. Der Preis wird mit Mitteln des BMFSFJ gefördert und unterstützt.

🔍 **SCHLAGWÖRTER:** 2. GENDER AWARD – KOMMUNE MIT ZUKUNFT | BMFSFJ | DÜSSELDORF | FRANKFURT/MAIN | FRANZISKA GIFFEY | GENDER AWARD | GLEICHSTELLUNGSARBEIT | HANNOVER

## EVENTS

**UNTERNEHMERINNENTREFFEN IN BERLIN**  
6 September @ 9:00 - 22:00

**ADA LOVELACE FESTIVAL: CONNECTING WOMEN IN COMPUTING & TECHNOLOGY**  
11 Oktober - 12 Oktober

**DIE GRÜNDERWOCHE DEUTSCHLAND 2018**  
12 November - 18 November

Alle Veranstaltungen anzeigen

## VIDEOS



**WENN FRAUEN BAUEN - FRAUEN IN DER BAUWIRTSCHAFT**

👁 514 ❤️ 1



**VERHANDLUNGSTANGO: RAUS!!! ODER LIEBER SCHLUSSAPPLAUS?**

👁 707 ❤️ 2



**MANGELNDE ÜBUNG - FEHLTRITTE IM VERHANDLUNGSTANGO (TEIL 5)**

👁 741 ❤️ 2

## PODCAST



**ICH BIN GEFLASHT! - GRÜNDERINNEN AM GRÜNDERINNENTAG IN GÖTTINGEN**

👁 296 ❤️ 3



**NIEDERSÄCHSISCHER UNTERNEHMERINNENTAG 2017: UNTERNEHMERINNEN HABEN DIESEN TAG EINGEFORDERT**

👁 270 ❤️ 1



**UNTERNEHMERINNEN SIND IMMER NOCH NICHT SICHTBAR GENUG**

👁 468 ❤️ 2

## MEDIADATEN



## T-online

[https://www.t-online.de/nachrichten/id\\_83917626/gleichstellungsarbeit-in-hannover-ausgezeichnet.html](https://www.t-online.de/nachrichten/id_83917626/gleichstellungsarbeit-in-hannover-ausgezeichnet.html)



Websuche mit 

SUCHEN

 WM 2018 **POLITIK** PANORAMA SPORT UNTERHALTUNG DIGITAL FINANZEN AU

▪ Deutschland ▪ Ausland ▪ Kolumnen ▪ Tagesanbruch ▪ Regionales

Sie sind hier: [Home](#) > [Politik](#) > [Gleichstellungsarbeit in Hannover ausgezeichnet](#)

### Auszeichnungen

## Gleichstellungsarbeit in Hannover ausgezeichnet

11.06.2018, 16:49 Uhr | dpa

Die Region Hannover ist wegen ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit am Montag in Berlin mit dem "Gender Award 2018" ausgezeichnet worden. Der Preis wird alle zwei Jahre von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen verliehen. "Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten", sagte Regionspräsident Hauke Jagau. Die Region Hannover konnte besonders beim Thema Gesundheit punkten, das in diesem Jahr im Focus stand.

Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) überreichte die Auszeichnung in Berlin an die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudzuck.

RTL

<https://www.rtl.de/cms/gleichstellungsarbeit-in-hannover-ausgezeichnet-4175747.html>

MENU   

## Newsticker

Alle aktuellen Nachrichten im Überblick

News Politik Wirtschaft Sport Unterhaltung Life Ratgeber Regional

## Gleichstellungsarbeit in Hannover ausgezeichnet

11.06.2018 | 16:50

Die Region Hannover ist wegen ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit am Montag in Berlin mit dem "Gender Award 2018" ausgezeichnet worden. Der Preis wird alle zwei Jahre von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen verliehen. "Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten", sagte Regionspräsident Hauke Jagau. Die Region Hannover konnte besonders beim Thema Gesundheit punkten, das in diesem Jahr im Focus stand. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) überreichte die Auszeichnung in Berlin an die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudzuck.

Quelle: DPA

## 3.2 Regional – Hannover

### Region Hannover

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Region-Hannover/Region-ausgezeichnet/Auszeichnungen-f%C3%BCr-die-Region-Hannover/Region-Hannover-gewinnt-den-1.-Preis>





Zuletzt aktualisiert: 27.06.2018



## Team Gleichstellung

### Region Hannover

Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

[> Karte](#)

[> Fahrplan](#)

Tel.: +49 511 616-22329

Fax: +49 511 616-21030

[> E-Mail](#)

[> Weitere Informationen](#)



Karina Kroll, Genderkoordinatorin der Region Hannover (von links), Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Petra Rudszuk, stellvertretende Regionspräsidentin, sowie Mona Achterberg, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover

GENDER AWARD 2018

## Region Hannover gewinnt den 1. Preis

Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Vorbildliche Gleichstellungsarbeit der Region Hannover wurde am 11. Juni 2018 in Berlin ausgezeichnet.

Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als "Kommune mit Zukunft" ausgezeichnet. Petra Rudszuk, stellvertretende Regionspräsidentin, nahm in Berlin die symbolische Stele von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegen. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). "Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen", so die einhellige Meinung der Jury.

**"Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit,**

die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten", freut sich Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen. "Wir arbeiten in regionsweiten Netzwerken gemeinsam an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen, informieren und sensibilisieren Politik und Öffentlichkeit für

## Mehr zum Thema



TEAM GLEICHSTELLUNG

### Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover

Aktuelles und Interessantes über die Arbeit des Teams Gleichstellung. [mehr](#)



BÜRGERNAH UND KUNDENFREUNDLICH

Handlungsbedarfe, entwickeln bedarfsgerechte Angebote und bringen Maßnahmen auf den Weg", umreißt Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt die vielzähligen Aktivitäten der Region Hannover rund um das Thema Gleichstellung.

Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit sind nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche (Netzwerk-)Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick: in der Fachkräfteallianz, die Familie und Beruf als ein Arbeitsfeld identifiziert hat, in Projekten wie "Bäck2Job – Ingenieurinnen gesucht" oder "FiF – Frauen gehen im Handwerk in Führung", bei der Frauenberufsbörse oder beim Fachforum Vereinbarkeit. Eine Vorbildfunktion nimmt die Region Hannover auch mit Blick auf die paritätische Verteilung Frauen und Männern in Aufsichtsräten und in Führungspositionen bei Tochterunternehmen ein. "Hier übererfüllen wir die gesetzlich vorgegebenen Quoten in den meisten Fällen", berichtet Petra Mundt.



© Region Hannover  
Petra Mundt, Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover



© Sandra Müller  
Regionspräsident Hauke Jagau

Auch innerhalb der Regionsverwaltung wird Gleichstellung ernst genommen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen in der Verwaltung, mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Männer in sozialen Berufen, gezielte Nachwuchsförderung und ein Personalmanagement, das beide Geschlechter gleichermaßen anspricht – mit diesen Zielen hat die Region Hannover im Mai den dritten "Gleichstellungsplan 2018 – 2020" vorgelegt. Außerdem setzt sie sich als Inhaberin des Zertifikats audit berufundfamilie® für eine familienbewusste Personalpolitik ein. "Wir arbeiten auch nach innen, indem wir die Verwaltung bei ihren Vorhaben begleiten und in Stellenbesetzungsverfahren mitwirken", ergänzt Petra Mundt.

#### Schwerpunkt: Gesundheit

Ein Schwerpunkt des Gender Awards lag in diesem Jahr auf dem Thema Gesundheit. "Die Region Hannover ist gut aufgestellt: Wir haben ein Frauen- und Mädchengesundheitszentrum und setzen uns für Hebammen und eine gute Geburt ein. Unsere Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/Aids hat ein sehr breites Angebot für Frauen und Männer, auch für Sexarbeiterinnen und Männer, die Sex mit Männern haben", so Mundt. Die Gleichstellungsbeauftragte freut sich, dass der Award anders als viele andere Gleichstellungspreise den strategischen Ansatz würdigt: "Gleichstellungsarbeit ist ein Langstreckenlauf. Die Auszeichnung motiviert uns auch mit Blick auf die Arbeitsfelder, in denen sich künftig noch mehr bewegen muss."

#### Der "Gender Award – Kommune mit Zukunft"

wurde 2016 zum ersten Mal verliehen; der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele. Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

(Veröffentlicht am 11. Juni 2018)

## Die Verwaltung der Region Hannover

Eine moderne Verwaltung stellt sich und ihre Aufgaben vor.

[mehr...](#)



REGION: AUSGEZEICHNET

## Auszeichnungen für die Region Hannover

Preise, Zertifikate und Auszeichnungen für die Verwaltung der Region Hannover, ihre Einr...

[mehr...](#)

# Hannoversche Allgemeine

<http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Uebersicht/Ministerin-zeichnet-Region-Hannover-aus-Vorbild-bei-der-Gleichstellung>

## Hannoversche Allgemeine

Hannover › Aus der Stadt › Ministerin zeichnet Region aus

PARTNER IM  
**RND**  
REDAKTIONSMITZWECK  
DEUTSCHLAND

Aus der Stadt / Männer und Frauen

00:40 Uhr / 14.06.2018

## Ministerin zeichnet Region aus

Die Region Hannover gilt bundesweit als Vorbild bei der Gleichstellung von Männern und Frauen. Deshalb wurde sie jetzt für ihre Arbeit in Berlin ausgezeichnet.



Die Genderkoordinatorin der Region Hannover, Karina Kroll (von links), Bundesministerin Franziska Giffey, die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudsuck und die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover, Mona Achterberg. Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

**Hannover/Berlin.** Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als „Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet. Bundesfrauenministerin Franziska Giffey überreichte in Berlin die Auszeichnung an die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudsuck. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). „Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen“, so die einhellige Meinung der Jury.

„Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten“, sagt Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen.

Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit seien nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover, sagt die Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick.

*Von Mathias Klein*

**Printversion:**

## Ministerin zeichnet Region aus

Die Region Hannover gilt bundesweit als Vorbild bei der Gleichstellung von Männern und Frauen. Deshalb wurde sie jetzt für ihre Arbeit in Berlin ausgezeichnet.

Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als „Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet. Bundesfrauenministerin Franziska Giffey überreichte in Berlin die Auszeichnung an die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudsuck. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). „Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen“, so die einhellige Meinung der Jury.

„Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten“, sagt Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen.

Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit seien nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover, sagt die Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick.

*Von Mathias Klein*

## Presse Control

<https://www.presse-control.de/2018/06/11/gender-award-2018-region-hannover-gewinnt-den-1-preis/>



© 11. Juni 2018 🏢 Firma Region Hannover 📁 Firmenintern 🗝 aids, award, awards, berlin, day, fachkräfteallianz, forum, frauen, gender, handwerk, hannover, hiv, jagau, mundt, sex

Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als „Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet. Petra Rudsuck, stellvertretende Regionspräsidentin, nahm in Berlin die symbolische Steele von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegen. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). „Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen“, so die einhellige Meinung der Jury.

„Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten“, freut sich Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen. „Wir arbeiten in regionsweiten Netzwerken gemeinsam an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen, informieren und sensibilisieren Politik und Öffentlichkeit für Handlungsbedarfe, entwickeln bedarfsgerechte Angebote und bringen Maßnahmen auf den Weg“, umreißt Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt die vielzähligen Aktivitäten der Region Hannover rund um das Thema Gleichstellung.

## Altkreis Blitz

<https://www.altkreisblitz.de/aktuelles/datum/2018/06/11/gender-award-2018-region-hannover-gewinnt-den-1-preis/>

### Region Hannover

Montag, 11.06.2018 - 19:29 Uhr

## Gender Award 2018: Region Hannover gewinnt den 1. Preis

Vorbildliche Gleichstellungsarbeit der Region wurde heute in Berlin ausgezeichnet



Karina Kroll, Genderkoordinatorin der Region Hannover, Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Petra Rudsuck, stellvertretende Regionspräsidentin, sowie Mona Achterberg, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover (von links).  
Aufn.: Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen.

**REGION** Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als "Kommune mit Zukunft" ausgezeichnet. Petra Rudsuck, stellvertretende Regionspräsidentin, nahm in Berlin die symbolische Steele von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegen. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). "Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen", so die einhellige Meinung der Jury.

"Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten", freut sich Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen. "Wir arbeiten in regionsweiten Netzwerken gemeinsam an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen, informieren und sensibilisieren Politik und Öffentlichkeit für Handlungsbedarfe, entwickeln bedarfsgerechte Angebote und bringen Maßnahmen auf den Weg", umreißt Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt die vielzähligen Aktivitäten der Region Hannover rund um das Thema Gleichstellung.

Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit sind nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche (Netzwerk-)Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick: in der Fachkräfteallianz, die Familie und Beruf als ein Arbeitsfeld identifiziert hat, in Projekten wie "Back2Job - Ingenieurinnen gesucht" oder "FiF - Frauen gehen im Handwerk in Führung", bei der Frauenberufsbörse oder beim Fachforum Vereinbarkeit. Eine Vorbildfunktion nimmt die Region Hannover auch mit Blick auf die paritätische Verteilung Frauen und Männern in Aufsichtsräten und in Führungspositionen bei Tochterunternehmen ein. "Hier übererfüllen wir die gesetzlich vorgegebenen Quoten in den meisten Fällen", berichtet Petra Mundt.

Auch innerhalb der Regionsverwaltung wird Gleichstellung ernst genommen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen in der Verwaltung, mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Männer in sozialen Berufen, gezielte Nachwuchsförderung und ein Personalmanagement, das beide Geschlechter gleichermaßen anspricht - mit diesen Zielen hat die Region Hannover im Mai den dritten "Gleichstellungsbericht 2018 - 2020" vorgelegt. Außerdem setzt sie sich als Inhaberin des Zertifikats audit berufundfamilie® für eine familienbewusste Personalpolitik ein. "Wir arbeiten auch nach innen, indem wir die Verwaltung bei ihren Vorhaben begleiten und in Stellenbesetzungsverfahren mitwirken", ergänzt Petra Mundt.

Ein Schwerpunkt des Gender Awards lag in diesem Jahr auf dem Thema Gesundheit. "Die Region Hannover ist gut aufgestellt: Wir haben ein Frauen- und Mädchengesundheitszentrum und setzen uns für Hebammen und eine gute Geburt ein. Unsere Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/Aids hat ein sehr breites Angebot für Frauen und Männer, auch für Sexarbeiterinnen und Männer, die Sex mit Männern haben", so Mundt. Die Gleichstellungsbeauftragte freut sich, dass der Award anders als viele andere Gleichstellungspreise den strategischen Ansatz würdigt: "Gleichstellungsarbeit ist ein Langstreckenlauf. Die Auszeichnung motiviert uns auch mit Blick auf die Arbeitsfelder, in denen sich künftig noch mehr bewegen muss."

Der "Gender Award - Kommune mit Zukunft" wurde 2016 zum ersten Mal verliehen; der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele. Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

**von Redaktion AltkreisBlitz**  
redaktion(at)alkreisblitz.de

## Focus online

[https://www.focus.de/regional/hannover/region-hannover-gender-award-2018-region-hannover-gewinnt-den-1-preis-vorbildliche-gleichstellungsarbeit-der-region-wurde-heute-in-berlin-ausgezeichnet\\_id\\_9078384.html](https://www.focus.de/regional/hannover/region-hannover-gender-award-2018-region-hannover-gewinnt-den-1-preis-vorbildliche-gleichstellungsarbeit-der-region-wurde-heute-in-berlin-ausgezeichnet_id_9078384.html)



Nachrichten > Regional > Hannover >

Region Hannover: Gender Award 2018: Region Hannover gewinnt den 1. Preis - Vorbildliche Gleichstellungsarbeit der Region wurde

Dieser Inhalt wurde erstellt von Region Hannover

**Region Hannover**

### Gender Award 2018: Region Hannover gewinnt den 1. Preis - Vorbildliche Gleichstellungsarbeit der Region wurde heute in Berlin ausgezeichnet

Tellen

★★★★★ 0

Montag, 11.06.2018, 17:32

**Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für Ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als „Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet.**

Petra Rudszuck, stellvertretende Regionspräsidentin, nahm in **Berlin** die symbolische Steele von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegen. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch **Frankfurt** am Main (Platz 2) und **Düsseldorf** (Platz 3). „Die Region **Hannover** hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen“, so die einhellige Meinung der Jury.



„Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten“, freut sich Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen. „Wir arbeiten in regionsweiten Netzwerken gemeinsam an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen, informieren und sensibilisieren Politik und Öffentlichkeit für Handlungsbedarfe, entwickeln bedarfsgerechte Angebote und bringen Maßnahmen auf den Weg“, umreißt Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt die vielzähligen Aktivitäten der Region Hannover rund um das Thema Gleichstellung.

Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit sind nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche (Netzwerk-)Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick: in der Fachkräfteallianz, die Familie und Beruf als ein Arbeitsfeld identifiziert hat, in Projekten wie „Back2Job – Ingenieurinnen gesucht“ oder „FiF – Frauen gehen im Handwerk in Führung“, bei der Frauenberufsbörse oder beim Fachforum Vereinbarkeit. Eine Vorbildfunktion nimmt die Region Hannover auch mit Blick auf die paritätische Verteilung Frauen und Männern in Aufsichtsräten und in Führungspositionen bei Tochterunternehmen ein. „Hier übererfüllen wir die gesetzlich vorgegebenen Quoten in den meisten Fällen“, berichtet Petra Mundt.

Auch innerhalb der Regionsverwaltung wird Gleichstellung ernst genommen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen in der Verwaltung, mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Männer in sozialen Berufen, gezielte Nachwuchsförderung und ein Personalmanagement, das beide Geschlechter gleichermaßen anspricht – mit diesen Zielen hat die Region Hannover im Mai den dritten „Gleichstellungsbericht 2018 - 2020“ vorgelegt. Außerdem setzt sie sich als Inhaberin des Zertifikats audit berufundfamilie® für eine familienbewusste Personalpolitik ein. „Wir arbeiten auch nach innen, indem wir die Verwaltung bei ihren Vorhaben begleiten und in Stellenbesetzungsverfahren mitwirken“, ergänzt Petra Mundt.

Ein Schwerpunkt des Gender Awards lag in diesem Jahr auf dem Thema Gesundheit. „Die Region Hannover ist gut aufgestellt: Wir haben ein Frauen- und Mädchengesundheitszentrum und setzen uns für Hebammen und eine gute Geburt ein. Unsere Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/**Aids** hat ein sehr breites Angebot für Frauen und Männer, auch für Sexarbeiterinnen und Männer, die **Sex mit** Männern haben“, so Mundt. Die Gleichstellungsbeauftragte freut sich, dass der Award anders als viele andere Gleichstellungspreise den strategischen Ansatz würdigt: „Gleichstellungsarbeit ist ein Langstreckenlauf. Die Auszeichnung motiviert uns auch mit Blick auf die Arbeitsfelder, in denen sich künftig noch mehr bewegen muss.“

Der „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ wurde 2016 zum ersten Mal verliehen; der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele. Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

# Sieh-hier.de Frauenbranchenbuch

<https://www.sieh-hier.de/gender-award-2018-region-hannover-gewinnt-den-1-preis/>



**Frauen  
Branchen  
Buch**  
Hannover &  
Umgebung

## Gender Award 2018: Region Hannover gewinnt den 1. Preis

Vorbildliche Gleichstellungsarbeit der Region wurde in Bertin ausgezeichnet.

Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als „Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet.

Petra Rudszyk, stellvertretende Regionspräsidentin, nahm in Berlin die symbolische Steele von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegen. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). „Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen“, so die einhellige Meinung der Jury.

### Kreative Konzepte

Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen. „Wir arbeiten in regionsweiten Netzwerken gemeinsam an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen, informieren und sensibilisieren Politik und Öffentlichkeit für Handlungsbedarfe, entwickeln bedarfsgerechte Angebote und bringen Maßnahmen auf den Weg“, umreißt Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt die vielfältigen Aktivitäten der Region Hannover rund um das Thema Gleichstellung: Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit sind nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche (Netzwerk-)Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick: in der Fachkräfteallianz, die Familie und Beruf als ein Arbeitsfeld identifiziert hat, in Projekten wie „Back2Job – Ingenieurinnen gesucht“ oder „FIF – Frauen gehen im Handwerk in Führung“, bei der Frauenberufsbörse oder beim Fachforum Vereinbarkeit.

### Ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern in der Region Hannover

Eine Vorbildfunktion nimmt die Region Hannover auch mit Blick auf die paritätische Verteilung Frauen und Männern in Aufsichtsräten und in Führungspositionen bei Tochterunternehmen ein. „Hier übererfüllen wir die gesetzlich vorgegebenen Quoten in den meisten Fällen“, berichtet Petra Mundt.

Auch innerhalb der Regionsverwaltung wird Gleichstellung ernst genommen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen in der Verwaltung, mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Männer in sozialen Berufen, gezielte Nachwuchsförderung und ein Personalmanagement, das beide Geschlechter gleichermaßen anspricht – mit diesen Zielen hat die Region Hannover im Mai den dritten „Gleichstellungsbericht 2018 – 2020“ vorgelegt.

Außerdem setzt sie sich als Inhaberin des Zertifikats audit berufundfamilie® für eine familienbewusste Personalpolitik ein. „Wir arbeiten auch nach innen, indem wir die Verwaltung bei ihren Vorhaben begleiten und in Stellenbesetzungsverfahren mitwirken“, ergänzt Petra Mundt.

### Gesundheit

Ein Schwerpunkt des Gender Awards lag in diesem Jahr auf dem Thema Gesundheit. „Die Region Hannover ist gut aufgestellt: Wir haben ein Frauen- und Mädchengesundheitszentrum und setzen uns für Hebammen und eine gute Geburt ein. Unsere Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/Aids hat ein sehr breites Angebot für Frauen und Männer, auch für Sexarbeiterinnen und Männer, die Sex mit Männern haben“, so Mundt.

Die Gleichstellungsbeauftragte freut sich, dass der Award anders als viele andere Gleichstellungspreise den strategischen Ansatz würdigt: „Gleichstellungsarbeit ist ein Langstreckenlauf. Die Auszeichnung motiviert uns auch mit Blick auf die Arbeitsfelder, in denen sich künftig noch mehr bewegen muss.“

Der „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ wurde 2016 zum ersten Mal verliehen; der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele. Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

## LEINETAL ONLINE NEWS

<https://www.leine-on.de/aus-der-region/nachricht/14902-gender-award-2018-region-hannover-gewinnt-den-1-preis.html>



Zurück

Geteilt mit 4
 
 Folgen

Gender Award 2018: Region Hannover gewinnt den 1. Preis



**Region / Berlin.** Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als „Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet. Petra Rudszuck, stellvertretende Regionspräsidentin, nahm in Berlin die symbolische Steele von Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegen. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). „Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen“, so die einhellige Meinung der Jury.

„Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten“, freut sich Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen. „Wir arbeiten in regionsweiten Netzwerken gemeinsam an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen, informieren und sensibilisieren Politik und Öffentlichkeit für Handlungsbedarfe, entwickeln bedarfsgerechte Angebote und bringen Maßnahmen auf den Weg“, umreißt Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt die vielfältigen Aktivitäten der Region Hannover rund um das Thema Gleichstellung.

Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit sind nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche (Netzwerk-)Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick: in der Fachkräfteallianz, die Familie und Beruf als ein Arbeitsfeld identifiziert hat, in Projekten wie „Back2Job – Ingenieurinnen gesucht“ oder „FIF – Frauen gehen im Handwerk in Führung“, bei der Frauenberufsbörse oder beim Fachforum Vereinbarkeit. Eine Vorbildfunktion nimmt die Region Hannover auch mit Blick auf die paritätische Verteilung Frauen und Männern in Aufsichtsräten und in Führungspositionen bei Tochterunternehmen ein. „Hier übererfüllen wir die gesetzlich vorgegebenen Quoten in den meisten Fällen“, berichtet Petra Mundt.

Auch innerhalb der Regionsverwaltung wird Gleichstellung ernst genommen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen in der Verwaltung, mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Männer in sozialen Berufen, gezielte Nachwuchsförderung und ein Personalmanagement, das beide Geschlechter gleichermaßen anspricht – mit diesen Zielen hat die Region Hannover im Mai den dritten „Gleichstellungsbericht 2018 - 2020“ vorgelegt. Außerdem setzt sie sich als Inhaberin des Zertifikats audit berufundfamilie® für eine familienbewusste Personalpolitik ein. „Wir arbeiten auch nach innen, indem wir die Verwaltung bei ihren Vorhaben begleiten und in Stellenbesetzungsverfahren mitwirken“, ergänzt Petra Mundt.

Ein Schwerpunkt des Gender Awards lag in diesem Jahr auf dem Thema Gesundheit. „Die Region Hannover ist gut aufgestellt: Wir haben ein Frauen- und Mädchengesundheitszentrum und setzen uns für Hebammen und eine gute Geburt ein. Unsere Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/Aids hat ein sehr breites Angebot für Frauen und Männer, auch für Sexarbeiterinnen und Männer, die Sex mit Männern haben“, so Mundt. Die Gleichstellungsbeauftragte freut sich, dass der Award anders als viele andere Gleichstellungspreise den strategischen Ansatz würdigt: „Gleichstellungsarbeit ist ein Langstreckenlauf. Die Auszeichnung motiviert uns auch mit Blick auf die Arbeitsfelder, in denen sich künftig noch mehr bewegen muss.“

Der „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ wurde 2016 zum ersten Mal verliehen; der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele. Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

## City news HANNOVER

<http://www.hannover.citynews-online.de/2018/06/gender-award-2018-region-hannover-gewinnt-den-1-preis/>



Ihre Online-Zeitung  
für Hannover und  
die Region!

Start > Aktuelles > Gender Award 2018: Region Hannover gewinnt den 1. Preis



Gender Award 2018 geht an die Region Hannover (Foto: BAG)

12

Jun 2018

Aktuelles

### Gender Award 2018: Region Hannover gewinnt den 1. Preis

**Vorbildliche Gleichstellungsarbeit der Region wurde heute in Berlin ausgezeichnet. Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern:**

Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als „Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet. Petra Rudszuck, stellvertretende Regionspräsidentin, nahm in Berlin die symbolische Steele von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegen. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). „Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen“, so die einhellige Meinung der Jury.

Jahren in der Region Hannover leisten“, freut sich Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen. „Wir arbeiten in regionsweiten Netzwerken gemeinsam an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen, informieren und sensibilisieren Politik und Öffentlichkeit für Handlungsbedarfe, entwickeln bedarfsgerechte Angebote und bringen Maßnahmen auf den Weg“, umreißt Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt die vielfältigen Aktivitäten der Region Hannover rund um das Thema Gleichstellung.

Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit sind nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche (Netzwerk-)Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick: in der Fachkräfteallianz, die Familie und Beruf als ein Arbeitsfeld identifiziert hat, in Projekten wie „Back2Job – Ingenieurinnen gesucht“ oder „FiF – Frauen gehen im Handwerk in Führung“, bei der Frauenberufsbörse oder beim Fachforum Vereinbarkeit. Eine Vorbildfunktion nimmt die Region Hannover auch mit Blick auf die paritätische Verteilung Frauen und Männern in Aufsichtsräten und in Führungspositionen bei Tochterunternehmen ein. „Hier übererfüllen wir die gesetzlich vorgegebenen Quoten in den meisten Fällen“, berichtet Petra Mundt.

Auch innerhalb der Regionsverwaltung wird Gleichstellung ernst genommen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen in der Verwaltung, mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Männer in sozialen Berufen, gezielte Nachwuchsförderung und ein Personalmanagement, das beide Geschlechter

gleichermaßen anspricht – mit diesen Zielen hat die Region Hannover im Mai den dritten „Gleichstellungsbericht 2018 – 2020“ vorgelegt. Außerdem setzt sie sich als Inhaberin des Zertifikats audit berufundfamilie® für eine familienbewusste Personalpolitik ein. „Wir arbeiten auch nach innen, indem wir die Verwaltung bei ihren Vorhaben begleiten und in Stellenbesetzungsverfahren mitwirken“, ergänzt Petra Mundt.

Ein Schwerpunkt des Gender Awards lag in diesem Jahr auf dem Thema Gesundheit. „Die Region Hannover ist gut aufgestellt: Wir haben ein Frauen- und Mädchengesundheitszentrum und setzen uns für Hebammen und eine gute Geburt ein. Unsere Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/Aids hat ein sehr breites Angebot für Frauen und Männer, auch für Sexarbeiterinnen und Männer, die Sex mit Männern haben“, so Mundt. Die Gleichstellungsbeauftragte freut sich, dass der Award anders als viele andere Gleichstellungspreise den strategischen Ansatz würdigt: „Gleichstellungsarbeit ist ein Langstreckenlauf. Die Auszeichnung motiviert uns auch mit Blick auf die Arbeitsfelder, in denen sich künftig noch mehr bewegen muss.“

Der „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ wurde 2016 zum ersten Mal verliehen; der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele. Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

HCN/ap



## Burgwedel Aktuell.de

<https://www.burgwedel-aktuell.de/2018/06/11/gender-award-2018-region-hannover-gewinnt-den-1-preis/>



STARTSEITE

AKTUELLES

LEBEN UND WOHNEN IN BURGWEDEL

VERANSTALTUNGEN

### GENDER AWARD 2018: REGION HANNOVER GEWINNT DEN 1. PREIS

Veröffentlicht am: [11. Juni 2018](#) | von [Bastian Kroll](#) | [Hinterlassen Sie einen Kommentar](#)



Karina Kroll, Genderkoordinatorin der Region Hannover, Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Petra Rudsuck, stellvertretende Regionspräsidentin, sowie Mona Achterberg, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover (von links).  
Foto: Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen.

Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als "Kommune mit Zukunft" ausgezeichnet. Petra Rudsuck, stellvertretende Regionspräsidentin, nahm in Berlin die symbolische Steele von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegen. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). "Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen", so die einhellige Meinung der Jury.

"Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten", freut sich Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen. "Wir arbeiten in regionsweiten Netzwerken gemeinsam an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen, informieren und sensibilisieren Politik und Öffentlichkeit für Handlungsbedarfe, entwickeln bedarfsgerechte Angebote und bringen Maßnahmen auf den Weg", umreißt Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt die vielzähligen Aktivitäten der Region Hannover rund um das Thema Gleichstellung.

Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit sind nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche (Netzwerk-)Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick: in der Fachkräfteallianz, die Familie und Beruf als ein Arbeitsfeld identifiziert hat, in Projekten wie "Back2Job – Ingenieurinnen gesucht" oder "FiF – Frauen gehen im Handwerk in Führung", bei der Frauenberufsbörse oder beim Fachforum Vereinbarkeit. Eine Vorbildfunktion nimmt die Region Hannover auch mit Blick auf die paritätische Verteilung Frauen und Männern in Aufsichtsräten und in Führungspositionen bei Tochterunternehmen ein. "Hier übererfüllen wir die gesetzlich vorgegebenen Quoten in den meisten Fällen", berichtet Petra Mundt.

Auch innerhalb der Regionsverwaltung wird Gleichstellung ernst genommen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen in der Verwaltung, mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Männer in sozialen Berufen, gezielte Nachwuchsförderung und ein Personalmanagement, das beide Geschlechter gleichermaßen anspricht – mit diesen Zielen hat die Region Hannover im Mai den dritten "Gleichstellungsbericht 2018 – 2020" vorgelegt. Außerdem setzt sie sich als Inhaberin des Zertifikats audit berufundfamilie® für eine familienbewusste Personalpolitik ein. "Wir arbeiten auch nach innen, indem wir die Verwaltung bei ihren Vorhaben begleiten und in Stellenbesetzungsverfahren mitwirken", ergänzt Petra Mundt.

Ein Schwerpunkt des Gender Awards lag in diesem Jahr auf dem Thema Gesundheit. "Die Region Hannover ist gut aufgestellt: Wir haben ein Frauen- und Mädchengesundheitszentrum und setzen uns für Hebammen und eine gute Geburt ein. Unsere Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/Aids hat ein sehr breites Angebot für Frauen und Männer, auch für Sexarbeiterinnen und Männer, die Sex mit Männern haben", so Mundt. Die Gleichstellungsbeauftragte freut sich, dass der Award anders als viele andere Gleichstellungspreise den strategischen Ansatz würdigt: "Gleichstellungsarbeit ist ein Langstreckenlauf. Die Auszeichnung motiviert uns auch mit Blick auf die Arbeitsfelder, in denen sich künftig noch mehr bewegen muss."

Der "Gender Award – Kommune mit Zukunft" wurde 2016 zum ersten Mal verliehen; der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele. Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



## FRAUENSEITEN

<https://frauenseiten.bremen.de/blog/presse-pott-06-03/>



---

*Berlin, den 11. Juni 2018* Pressemitteilung

**Preisverleihung „Gender Award – Kommune mit Zukunft“**

**Die Region Hannover gewinnt 2. „Gender Award – Kommune mit Zukunft“**

Schirmfrau Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Bedeutung des Preises für die kommunale Gleichstellung: „Die ausgezeichneten Kommunen haben erkannt: Frauen machen Kommunen stark. Mit ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit legen die Kommunen die Grundlage dafür, dass Kommunalpolitik nicht mehr nur von Männern für Männer gemacht wird. Sondern dass Kommunalpolitik als gemeinsame Aufgabe aller begriffen wird. Denn nirgendwo sonst kann Politik Männer und Frauen so passgenau unterstützen, wie in den Kommunen.“

[Mehr](#)

# Die Welt online

<https://www.welt.de/regionales/niedersachsen/article177370218/Gleichstellungsarbeit-in-Hannover-ausgezeichnet.html#wtrid=onsite.onsitesearch>

**WELT** DIGITAL ZEITUNG TV

Abonnement Ticker Suche

HOME LIVE TV MEDIATHEK POLITIK WIRTSCHAFT SPORT PANORAMA WISSEN KULTUR MEINUNG ICONIST MEHR

HOME » REGIONALES » NIEDERSACHSEN & BREMEN » Gleichstellungsarbeit in Hannover ausgezeichnet

## NIEDERSACHSEN & BREMEN

POLITIK IN NIEDERSACHSEN WETTER STELLENMARKT

**NIEDERSACHSEN & BREMEN**

### Gleichstellungsarbeit in Hannover ausgezeichnet

Veröffentlicht am 11.06.2018

**H**annover (dpa/lni) - Die Region Hannover ist wegen ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit am Montag in Berlin mit dem «Gender Award 2018» ausgezeichnet worden. Der Preis wird alle zwei Jahre von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen verliehen. «Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten», sagte Regionspräsident Hauke Jagau. Die Region Hannover konnte besonders beim Thema Gesundheit punkten, das in diesem Jahr im Focus stand. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) überreichte die Auszeichnung in Berlin an die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudzuck.

dpa-infocom GmbH

Icons: Comment, Facebook, Twitter, Email, Print

# PRESSEBOX

<https://www.pressebox.de/pressemitteilung/region-hannover/Gender-Award-2018-Region-Hannover-gewinnt-den-1-Preis/boxid/909497>

Der Technologie Presseservice für Journalisten und Meinungsmacher



Tour Leistungen

Software Hardware E-Commerce Maschinenbau Elektrotechnik Logistik

Suchbegriff eingeben



Home > Region Hannover > Gender Award 2018: Region Hannover gewinnt den 1. Preis (BOXID: 909497)

## Gender Award 2018: Region Hannover gewinnt den 1. Preis

NEWS ABONNIEREN



Vorbildliche Gleichstellungsarbeit der Region wurde heute in Berlin ausgezeichnet



(PresseBox) (Berlin/Hannover, 11.06.18) Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als „Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet. Petra Rudszuck, stellvertretende Regionspräsidentin, nahm in Berlin die symbolische Steele von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegen. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen, darunter auch Frankfurt am Main (Platz 2) und Düsseldorf (Platz 3). „Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen“, so die einhellige Meinung der Jury.

„Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten“, freut sich Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018. Gefragt waren kreative Konzepte und erfolgreiche Strategien für die Gleichstellung von Männern und Frauen in den Kommunen vor Ort und innerhalb der Verwaltungen. „Wir arbeiten in regionsweiten Netzwerken gemeinsam an frauen- und gleichstellungsspezifischen Themen, informieren und sensibilisieren Politik und Öffentlichkeit für Handlungsbedarfe, entwickeln bedarfsgerechte Angebote und bringen Maßnahmen auf den Weg“, umreißt Gleichstellungsbeauftragte Petra Mundt die vielzähligen Aktivitäten der Region Hannover rund um das Thema Gleichstellung.

Das Forum gegen häusliche Gewalt, das Equal-Pay-Day-Bündnis oder der Runde Tisch Frauen- und Mädchengesundheit sind nur drei von vielen Beispielen für die erfolgreiche (Netzwerk-)Arbeit des Teams Gleichstellung der Region Hannover. Die regionale Wirtschaftsförderung hat Frauen- und Vereinbarkeitsthemen ebenfalls im Blick: in der Fachkräfteallianz, die Familie und Beruf als ein Arbeitsfeld identifiziert hat, in Projekten wie „Back2Job – Ingenieurinnen gesucht“ oder „FiF – Frauen gehen im Handwerk in Führung“, bei der Frauenberufsbörse oder beim Fachforum Vereinbarkeit. Eine Vorbildfunktion nimmt die Region Hannover auch mit Blick auf die paritätische Verteilung Frauen und Männern in Aufsichtsräten und in Führungspositionen bei Tochterunternehmen ein. „Hier übererfüllen wir die gesetzlich vorgegebenen Quoten in den meisten Fällen“, berichtet Petra Mundt.

Auch innerhalb der Regionsverwaltung wird Gleichstellung ernst genommen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen in der Verwaltung, mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Männer in sozialen Berufen, gezielte Nachwuchsförderung und ein Personalmanagement, das beide Geschlechter gleichermaßen anspricht – mit diesen Zielen hat die Region Hannover im Mai den dritten „Gleichstellungsbericht 2018 - 2020“ vorgelegt. Außerdem setzt sie sich als Inhaberin des Zertifikats audit berufundfamilie® für eine familienbewusste Personalpolitik ein. „Wir arbeiten auch nach innen, indem wir die Verwaltung bei ihren Vorhaben begleiten und in Stellenbesetzungsverfahren mitwirken“, ergänzt Petra Mundt.

Ein Schwerpunkt des Gender Awards lag in diesem Jahr auf dem Thema Gesundheit. „Die Region Hannover ist gut aufgestellt: Wir haben ein Frauen- und Mädchengesundheitszentrum und setzen uns für Hebammen und eine gute Geburt ein. Unsere Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/Aids hat ein sehr breites Angebot für Frauen und Männer, auch für Sexarbeiterinnen und Männer, die Sex mit Männern haben“, so Mundt. Die Gleichstellungsbeauftragte freut sich, dass der Award anders als viele andere Gleichstellungspreise den strategischen Ansatz würdigt: „Gleichstellungsarbeit ist ein Langstreckenlauf. Die Auszeichnung motiviert uns auch mit Blick auf die Arbeitsfelder, in denen sich künftig noch mehr bewegen muss.“

Der „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ wurde 2016 zum ersten Mal verliehen; der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist nicht dotiert, die Gewinnerkommunen erhalten eine Steele. Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

## Neue Deister Zeitung

11.06.2018

### Ministerin zeichnet Region aus

**HANNOVER.** Motiviert, kreativ und erfolgreich in der Gleichstellung von Frauen und Männern: Für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit hat die Region Hannover heute den Gender Award 2018 erhalten und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen als Kommune mit Zukunft ausgezeichnet. Bundesfrauenministerin Franziska Giffey überreichte in Berlin die Auszeichnung an die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudzuck. Nominiert waren insgesamt sechs Kommunen. „Die Region Hannover hat es geschafft, eine hervorragende Struktur für Gleichstellungsarbeit in der Region aufzubauen“, so die einhellige Meinung der Jury.

„Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten“, sagt Regionspräsident Hauke Jagau über den Gender Award 2018.

## Elbe Jeetzel Zeitung

11.06.2018

### Gleichstellungsarbeit in Hannover ausgezeichnet

Hannover (dpa/Ini) - Die Region Hannover ist wegen ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit am Montag in Berlin mit dem «Gender Award 2018» ausgezeichnet worden. Der Preis wird alle zwei Jahre von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen verliehen. «Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung der Gleichstellungsarbeit, die wir seit über 30 Jahren in der Region Hannover leisten», sagte Regionspräsident Hauke Jagau. Die Region Hannover konnte besonders beim Thema Gesundheit punkten, das in diesem Jahr im Focus stand. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) überreichte die Auszeichnung in Berlin an die stellvertretende Regionspräsidentin Petra Rudzuck.

## 3.3 Regional – Frankfurt/M.

### FRANKFURT.de

[https://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2855& ffmpar\[ id inhalt\]=33999570](https://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2855& ffmpar[ id inhalt]=33999570)



[Stadtplan](#)
[Presse](#)
[Kontakt](#)
[Barrierefreiheit](#)

LEBEN IN FRANKFURT
TOURISMUS
KULTUR
WIRTSCHAFT

Startseite > [Leben in Frankfurt](#) > [Frankfurt.info](#) > [Pressebereich](#)

**Arbeit & Beruf**

**Bildung & Wissenschaft**

**Frankfurt.info**

- Frankfurt Aktuell
- Newsletter
- Pressebereich**
  - Aktuelles
  - Feature

**Freizeit**

**Gastronomie & Einkaufen**

**Gesundheit**

**Im Grünen**

**Planen, Bauen & Wohnen**

**Sicherheit & Sauberkeit**

**Soziales & Gesellschaft**

**Sport**

**Stadtportrait**

**Stadtteile**

**Umwelt**

**Veranstaltungen**

**Verkehr**

11.06.2018

### Zweiter Platz für vorbildliche Frauenpolitik und Gleichstellungsarbeit



**Frankfurt am Main gewinnt ‚Gender Award – Kommune mit Zukunft‘**

(ffm) Für die vorbildliche Gleichstellungsarbeit auf kommunaler Ebene wurde Frankfurt am Main am Montag, 11. Juni, im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin mit dem „Gender Award - Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet.

Der 2. Preis der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen wurde Frankfurts Frauendezernentin Rosemarie Heilig, der Leiterin des Gleichberechtigungsbüros Ulrike Jakob und der stellvertretenden Leiterin des Frauenreferates, Beate Herzog, überreicht für die kreative und strategische Gleichstellungsarbeit vor Ort, die gesellschaftliche Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern aufspüre und sich dafür stark mache, diese Ungerechtigkeiten zu beseitigen. „Die ausgezeichneten Kommunen haben erkannt: Frauen machen Kommunen stark. Mit ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit legen die Kommunen die Grundlage dafür, dass Kommunalpolitik nicht mehr nur von Männern für Männer gemacht wird. Sondern dass Kommunalpolitik als gemeinsame Aufgabe aller begriffen wird. Denn nirgendwo sonst kann Politik Männer und Frauen so passgenau unterstützen, wie in den Kommunen“, so Schirmfrau und Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Franziska Giffey.

„Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, diesen besonderen Preis entgegen zu nehmen“, sagte Heilig bei der Preisverleihung. „Seit Jahren setzen wir uns erfolgreich dafür ein, die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen zu verbessern, und stehen durch unsere vielseitige Gleichstellungsarbeit an der Spitze des bundesweiten Genderrankings.“ Mit der Auszeichnung erhalte das besondere Engagement eine weitere Würdigung. „Wir machen die Stadt frauenpolitisch gerechter.“

Auch Personaldezernent Stefan Majer, der für das Gleichberechtigungsbüro die politische Verantwortung trägt, freut sich über die Auszeichnung, weiß aber auch: „Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen und geschlechtsspezifische Benachteiligungen abzubauen ist das Bohren dicker Bretter, das nur mit vereinten Kräften gelingen kann. Dieser Preis ist für mich auch ein Anlass, allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für das bisher Erreichte zu danken und ein wunderbarer Ansporn, den Weg gemeinsam und konsequent fortzusetzen – gegen alle Gleichberechtigungsignoranten in Politik und Gesellschaft.“

In der Stadtverwaltung ist die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern durchgängiges Leitprinzip, das Führungskräfte bei allen Entscheidungen, die Auswirkungen auf die Beschäftigten haben können, zugrunde zu legen haben. Genderkompetenz ist ein grundsätzliches Anforderungsmerkmal bei der Ausschreibung von Führungspositionen. Bereits 44 Prozent der Leitungspositionen sind mit Frauen besetzt.

Dass Frankfurt die Auszeichnung begründet verdient hat, zeigen auch die vielfältigen Maßnahmen und Projekte einer umfassenden und kontinuierlichen Gleichstellungsarbeit. Bereits seit 1989 gibt es ein aktives und gut ausgestattetes Frauenreferat, das heute mit elf Stellen für die Gleichberechtigung der Frankfurter Bürgerinnen arbeitet.

Arbeitsmarktprogramme für Frauen, Mädchenspezifische Angebote, Gewaltschutz, Angebote für geflüchtete Frauen, Tagungen und Kampagnen zu aktuellen Themen wie „Armut ist eine Frau“, „Respekt stoppt Sexismus“ oder die zurzeit laufende Kampagne „Frauen.Macht.Politik.“ werden vom Frauenreferat initiiert und unterstützt.

In diesem Rahmen werden jährlich rund 30 frauenspezifisch tätige Institutionen mit rund zwei Millionen Euro gefördert.

In der Stadtverwaltung nimmt ein eigenständiges Gleichstellungsbüro mit sieben Gleichstellungsbeauftragten und zwei Mitarbeiterinnen Aufgaben und Rechte nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz und dem Frauenförder- und Gleichstellungsplan wahr. Ämterübergreifend tragen Arbeits- und Projektgruppen zu mehr Geschlechtergerechtigkeit und zum Abbau von geschlechterspezifischen Benachteiligungen bei. Auch gesellschaftlich relevante Themen wie zum Beispiel sexuelle Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz werden aufgegriffen und innerhalb der Stadtverwaltung thematisiert, Betroffene beraten und Führungskräfte geschult.

Auf Europäischer Ebene ist Frankfurt am Main ebenfalls Vorreiterin in Sachen Gleichstellung und seit 2012 Mitglied der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern. 2015 wurde der erste Frankfurter Aktionsplan Gleichstellung veröffentlicht mit den Schwerpunkten: Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben; nachhaltige Eingliederung von jungen Menschen ins Erwerbsleben, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren.

#### **Zum Preis**

Der „Gender Award-Kommune mit Zukunft“ der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros in Deutschland wurde 2018 zum zweiten Mal verliehen. Neben verschiedenen Gleichstellungspreisen, gibt es keinen anderen Preis der die strategischen Konzepte der Kommunen für Gleichstellung zwischen Frauen und Männern in dieser Form würdigt und in den Fokus der Öffentlichkeit rückt.

Eine Jury, die sich aus Mitgliedern von frauenpolitisch aktiven Verbänden, Gewerkschaften, Verwaltungen, Medienvertreterinnen und zwei Bundessprecherinnen zusammensetzt, nominiert anhand festgelegter Bewertungskriterien die fünf besten Kommunen. Aus diesem Kreis wird die Preisträgerin ermittelt.

Weitere Infos unter <https://www.frauenbeauftragte.org/2-gender-award-kommune-mit-zukunft>

## FAZ (online)

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/gender-award-frankfurt-fuer-frauenpolitik-ausgezeichnet-15636929.html>

Home
Menu

POLITIK
WIRTSCHAFT
FINANZEN
FEUILLETON
SPORT
GESELLSCHAFT
STIL
RHEIN-MAIN
TECHNIK
WISSEN
REISE
KARRIERE

Rhein-Main > Gender Award: Frankfurt für Frauenpolitik ausgezeichnet

3+
E-Paper
3
ABONNEMENT

# Frankfurter Allgemeine

Rhein-Main


Frankfurt am Main 26°

RUBRIKEN
FRANKFURT
REGION UND HESSEN
WIRTSCHAFT
SPORT
KULTUR
BÜRGERGESPRÄCH

GENDER AWARD

## Frankfurt erhält Preis für Frauenpolitik

VON MECHTHILD HARTING - AKTUALISIERT AM 13.06.2018 - 09:45



Frauensicksal in Frankfurt: Frauendezernentin Rosemarie Heilig (r.), Gabriele Wenner (pinke Mütze), Leiterin des Frauenreferats und Linda Kagerbauer vom Frauenreferat präsentieren Plakate zum Internationalen Frauentag am 8. März. Bild: Helmut Fricke

Das Bundesfrauenministerium hat Frankfurt für ihre Frauenpolitik ausgezeichnet. In Führungspositionen lege die Stadt großen Wert auf „Genderkompetenz“.

Facebook
Twitter
XING
Email
Link
Star
Comment
Print
Share

**D**ie Stadt ist für ihre Frauenpolitik und Gleichstellungsarbeit im Bundesfrauenministerium in Berlin mit dem „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet worden. Frankfurt gewann den zweiten Preis vor Düsseldorf, landete aber hinter der Region Hannover. Den undotierten Preis hat die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen erstmals 2016 vergeben, sie zeichnet nun alle zwei Jahre die Städte aus, die Ungerechtigkeiten zwischen Frauen und Männern aufspüren und dauerhaft versuchen abzuschaffen. Der Preis wird mit Geld des Bundesfrauenministeriums unterstützt.





**Mechthild Harting**  
Redakteurin in der Rhein-Main-Zeitung.

04/1

Frankfurt wurde mit dem zweiten Preis ausgezeichnet, da die Stadt mit dem internen, eigenständigen Gleichstellungsbüro für die mehr als 10 000 Mitarbeiter der Stadtverwaltung und dem allgemeinen Frauenreferat, das die Interessen aller Frankfurterinnen vertreten soll, „einen großen Personalpool für die Gleichstellungsarbeit der Kommune“ bereitstelle, heißt es in der Begründung. In ihren Ausschreibungen für neue Führungspositionen lege Frankfurt großen Wert auf „Genderkompetenz“, argumentiert die Jury. Zudem sei Frankfurt

der Europäischen Gleichstellungscharta beigetreten und habe für deren Umsetzung Personal und Geld bereitgestellt. Mit Kampagnen wie „Armut ist eine Frau“ habe die Stadt ferner nicht nur geschlechtsspezifisch Daten erhoben, sondern vor allem versucht, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

Frankfurt hat als eine der ersten Städte schon 1989 ein eigenes, gut ausgestattetes Frauenreferat eingerichtet, das nun über elf Stellen verfügt. Arbeitsmarktprogramme für Frauen, Mädchenspezifische Angebote, Gewaltschutz, Begleitung geflüchteter Frauen, Tagungen und Kampagnen wie die derzeitige zum Thema „Frauen.Macht.Politik.“ hat das Frauenreferat initiiert – oder sie werden unterstützt.

### Preis als „wunderbarer Ansporn“

Für Frauendezernentin **Rosemarie Heilig** (Die Grünen), die die Auszeichnung in Berlin entgegennahm, ist der Preis eine Anerkennung für die Politik und Arbeit im Römer, die das Ziel habe, die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in Frankfurt zu verbessern. „Wir machen die Stadt frauenpolitisch gerechter“, sagte Heilig. Und Personaldezernent Stefan Majer (Die Grünen) ergänzte, dass der Preis ein „wunderbarer Ansporn“ sei, den Weg gemeinsam und konsequent fortzusetzen – „gegen alle Gleichberechtigungs-Ignoranten in Politik und Gesellschaft“.

#### MEHR ZUM THEMA



FAZ (print)

13.06.2018

## Preis für vorbildliche Frauenpolitik

Stadt erhält den „Gender Award“ in Berlin

Die Stadt ist für ihre Frauenpolitik und Gleichstellungsarbeit im Bundesfrauenministerium in Berlin mit dem „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet worden. Frankfurt gewann den zweiten Preis vor Düsseldorf, landete aber hinter der Region Hannover. Den undotierten Preis hat die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen erstmals 2016 vergeben, sie zeichnet nun alle zwei Jahre die Städte aus, die Ungerechtigkeiten zwischen Frauen und Männern aufspüren und dauerhaft versuchen abzuschaffen. Der Preis wird mit Geld des Bundesfrauenministeriums unterstützt.

Frankfurt wurde mit dem zweiten Preis ausgezeichnet, da die Stadt mit dem internen, eigenständigen Gleichstellungsbüro für die mehr als 10 000 Mitarbeiter der Stadtverwaltung und dem allgemeinen Frauenreferat, das die Interessen aller Frankfurterinnen vertreten soll, „einen großen Personalpool für die Gleichstellungsarbeit der Kommune“ bereitstelle, heißt es in der Begründung. In ihren Ausschreibungen für neue Führungspositionen lege Frankfurt großen Wert auf „Genderkompetenz“, argumentiert die Jury. Zudem sei Frankfurt der Europäischen Gleichstellungscharta beigetreten und

habe für deren Umsetzung Personal und Geld bereitgestellt. Mit Kampagnen wie „Armut ist eine Frau“ habe die Stadt ferner nicht nur geschlechtsspezifisch Daten erhoben, sondern vor allem versucht, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

Frankfurt hat als eine der ersten Städte schon 1989 ein eigenes, gut ausgestattetes Frauenreferat eingerichtet, das nun über elf Stellen verfügt. Arbeitsmarktprogramme für Frauen, Mädchenspezifische Angebote, Gewaltschutz, Begleitung geflüchteter Frauen, Tagungen und Kampagnen wie die derzeitige zum Thema „Frauen.Macht.Politik.“ hat das Frauenreferat initiiert – oder sie werden unterstützt.

Für Frauendezernentin Rosemarie Heilig (Die Grünen), die die Auszeichnung in Berlin entgegennahm, ist der Preis eine Anerkennung für die Politik und Arbeit im Römer, die das Ziel habe, die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in Frankfurt zu verbessern. „Wir machen die Stadt frauenpolitisch gerechter“, sagte Heilig. Und Personaldezernent Stefan Majer (Die Grünen) ergänzte, dass der Preis ein „wunderbarer Ansporn“ sei, den Weg gemeinsam und konsequent fortzusetzen – „gegen alle Gleichberechtigungs-Ignoranten in Politik und Gesellschaft“.

*mch.*

## FRIZZ

<http://frizz-frankfurt.de/magazin/frankfurt-gewinnt-%E2%80%9Egender-award-%E2%80%93-kommune-mit-zukunft%E2%80%9C/>



Das Magazin für Frankfurt, Offenbach und Vordertaunus

HOME MUSIK CLUB GASTRO **MAGAZIN** KULTUR GEWINNSPIELE INSIDE

Home / Magazin /

## Frankfurt gewinnt „Gender Award – Kommune mit Zukunft“

RSS Drucken



Für die vorbildliche Gleichstellungsarbeit auf kommunaler Ebene wurde Frankfurt am Main heute (11. Juni 2018) im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin mit dem „Gender Award - Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet. Der 2. Preis der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen wurde Frankfurts Frauenduzermentin Rosemarie Heilig, der Leiterin des Gleichberechtigungsbüros Ulrike Jakob und der stellvertretenden Leiterin des Frauenreferates, Beate Herzog überreicht für die kreative und strategische Gleichstellungsarbeit vor Ort, die gesellschaftliche Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern aufspüre und sich dafür stark mache, diese Ungerechtigkeiten zu beseitigen. „Die ausgezeichneten Kommunen haben erkannt: Frauen machen Kommunen stark. Mit ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit legen die Kommunen die Grundlage dafür, dass Kommunalpolitik nicht mehr nur von Männern für Männer gemacht wird. Sondern dass Kommunalpolitik als gemeinsame Aufgabe aller begriffen wird. Denn nirgendwo sonst kann Politik Männer und Frauen so passgenau unterstützen, wie in den Kommunen.“, so Schirmfrau und Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Franziska Giffey.

In der Stadtverwaltung ist die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern durchgängiges Leitprinzip, das Führungskräfte bei allen Entscheidungen, die Auswirkungen auf die Beschäftigten haben können, zugrunde zu legen haben. Genderkompetenz ist ein grundsätzliches Anforderungsmerkmal bei der Ausschreibung von Führungspositionen. Bereits 44% der Leitungspositionen sind mit Frauen besetzt. Dass Frankfurt die Auszeichnung begründet verdient hat, zeigen auch die vielfältigen Maßnahmen und Projekte einer umfassenden und kontinuierlichen Gleichstellungsarbeit. Bereits seit 1989 gibt es ein aktives und gut ausgestattetes Frauenreferat, das heute mit elf Stellen für die Gleichberechtigung der Frankfurter Bürgerinnen arbeitet.

Ob Arbeitsmarktprogramme für Frauen, Mädchenspezifische Angebote, Gewaltschutz, Angebote für geflüchtete Frauen, Tagungen und Kampagnen zu aktuellen Themen wie „Armut ist eine Frau“, „Respekt stoppt Sexismus“ oder die zurzeit laufende Kampagne „Frauen.Macht.Politik.“ werden vom Frauenreferat initiiert und unterstützt. In diesem Rahmen werden jährlich rund 30 frauenspezifisch tätige Institutionen mit ca. zwei Millionen Euro gefördert.

In der Stadtverwaltung nimmt ein eigenständiges Gleichberechtigungsbüro mit sieben Gleichstellungsbeauftragten und zwei Mitarbeiterinnen Aufgaben und Rechte nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz und dem Frauenförder- und Gleichstellungsplan wahr. Ämterübergreifend tragen Arbeits- und Projektgruppen zu mehr Geschlechtergerechtigkeit und zum Abbau von geschlechterspezifischen Benachteiligungen bei. Auch gesellschaftlich relevante Themen wie z.B. Sexuelle Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz werden aufgegriffen und innerhalb der Stadtverwaltung thematisiert, Betroffene beraten und Führungskräfte geschult.

Auf Europäischer Ebene ist Frankfurt am Main ebenfalls Vorreiterin in Sachen Gleichstellung und seit 2012 Mitglied der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern, 2015 wurde der erste Frankfurter Aktionsplan Gleichstellung veröffentlicht mit den Schwerpunkten: Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben; nachhaltige Eingliederung von jungen Menschen ins Erwerbsleben, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren.

<https://www.frauenbeauftragte.org/2-gender-award-kommune-mit-zukunft>

Headline Story

## Frankfurt stärkt Frauen in preiswürdiger Weise

**Frankfurt.** 44 Prozent ihrer Leitungspositionen hat die Stadt Frankfurt mit Frauen besetzt und ist dafür mit dem „Gender Award – Kommune mit Zukunft“ ausgezeichnet worden. Der Preis ist am Montag im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin vergeben worden, teilt die Stadt mit.

Der zweite Preis der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen wurde Frauendozernentin Rosemarie Heilig (Grüne), der Leiterin des Gleichberechtigungsbüros, Ulrike Jakob, und der stellvertretenden Leiterin des Frauenreferates, Beate Herzog, überreicht – für

die kreative und strategische Gleichstellungsarbeit vor Ort, die gesellschaftliche Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern aufspüre und sich dafür stark mache, diese Ungerechtigkeiten zu beseitigen. „Nirgendwo sonst kann Politik Männer und Frauen so passgenau unterstützen wie in den Kommunen“, betonte Bundesministerin Franziska Giffey (SPD).

Die Stadt findet auch, dass sie die Auszeichnung verdient hat – und weist auf ihre vielfältigen Maßnahmen und Projekte hin. So arbeiten im seit 1989 existierenden Frauenreferat mittlerweile elf Mitarbeiterinnen für die Gleichberechtigung der Frankfurter Bürgerinnen. *rd*

## 3.4 Regional – Düsseldorf

### Landeshauptstadt Düsseldorf

[https://www.duesseldorf.de/index.php?id=700022036&L=1&tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=21161&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&cHash=1c861a95e7163cee2325566264b7935a](https://www.duesseldorf.de/index.php?id=700022036&L=1&tx_news_pi1%5Bnews%5D=21161&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&cHash=1c861a95e7163cee2325566264b7935a)

[International](#)   [Gebärdensprache](#)   [Leichte Sprache](#)

Düsseldorf  
 Nähe trifft Freiheit

Startseite
Aktuelles
Rathaus Online
Tourismus & Freizeit
Leben in Düsseldorf
Kunst & Kultur
Wirtschaft & Standort

[News](#) > Düsseldorf beim bundesweiten Wettbewerb "Gender Award – Kommune mit Zukunft...

## Düsseldorf beim bundesweiten Wettbewerb "Gender Award – Kommune mit Zukunft" ausgezeichnet

11.06.2018 | Soziales

**Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist mit dem Gender Award für vorbildliche Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet worden.**

Elisabeth Wilfert, die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf, bekam am Montag, 11. Juni, in Berlin im Rahmen einer Veranstaltung, an der auch die Schirmfrau des Gender Award, Bundesministerin Dr. Franziska Giffey teilnahm, den Preis für den 3. Platz überreicht.

"Ich freue mich sehr, dass die jahrelange erfolgreiche Gleichstellungsarbeit aller Aktiven in Düsseldorf mit dieser Auszeichnung wertgeschätzt wird. Zudem ist es ein Ansporn für uns alle, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Denn auch in Düsseldorf bleibt im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit und der Akzeptanz diverser Lebensweisen noch viel zu tun. Beispielsweise muss weiterhin die Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpft werden, die Geschlechterverteilung im Stadtrat soll die Stadtgesellschaft spiegeln, Düsseldorf als familienfreundliche Kommune muss sich insbesondere auch für Alleinerziehende optimieren", so Elisabeth Wilfert, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf.



Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist mit dem Gender Award für vorbildliche Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet worden. Düsseldorf's Gleichstellungsbeauftragte Elisabeth Wilfert nahm den Preis in Berlin entgegen.

Die Laudatio hielt Claudia Zimmermann-Schwarz vom Deutschen Juristinnenbund und ehemalige Abteilungsleiterin für Frauenpolitik in Nordrhein-Westfalen. Sie hob dabei insbesondere hervor, dass mit der Gleichstellungsarbeit in Düsseldorf drei Ziele verfolgt werden: "bewusst machen, bewirken und bewegen". Die Anti-Gewaltarbeit bezeichnet sie als eine besonders prägnante Facette der frauenpolitischen Arbeit in Düsseldorf.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung der Landeshauptstadt Düsseldorf waren für die Jury unter anderem der langjährige Gleichstellungsausschuss, die Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf kommunaler Ebene und der Monitoring-Bericht zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Düsseldorf. Ausgelobt wurde der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Deutschland mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Neben der Landeshauptstadt Düsseldorf waren für den Gender Award nominiert: Coburg, Region Hannover, Frankfurt am Main, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin und Nürnberg. Von diesen wurden die Region Hannover (Platz 1) und die Stadt Frankfurt am Main (Platz 2) ebenfalls mit dem Gender Award ausgezeichnet.

Mit dem Gender Award möchte die BAG das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit von Kommunen in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und kreative und erfolgreiche Strategien zur Frauen- und Gleichstellungspolitik in Kommunen auszeichnen, wobei der Schwerpunkt neben den strategischen Ansätzen der Kommunen auf dem Thema "Gesundheit" lag.

[« back](#)

WZ

<http://www.wz.de/lokales/duesseldorf/platz-3-beim-gender-award-eine-sehr-passende-auszeichnung-1.2703025>

WZ | Login | Registrieren
Anzeigen & Service | Anzeigenaufgabe | Abo & Service | E-Paper | mehr ▾

27. Juni 2018

Düsseldorfer **WZ** Nachrichten

# WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Home | Lokales | WZ Video | Texthelden | Das gibt es auch | Verkehr | WZ-Spiele | Fußball-WM

Lokales > Düsseldorf
Sport | Kultur | Gastro-Tipps | Am Küchentisch mit ... | Sonderthemen | Stadt-Teilen | Trauer | mehr ▾

WZ-Extrathemen
IG Markets Börsenweisheiten
cheapenergy24: Geld sparen
Messe Generation Plus

15. Juni 2018 - 18:35 Uhr f t G+ e

**DÜSSELDORF**

## Platz 3 beim Gender-Award: Eine sehr passende Auszeichnung

Von [Christian Herrendorf](#)

Düsseldorf hat bei der Gleichstellung Fortschritte gemacht, am Ziel ist es aber noch lange nicht.



Susanne Huebner

Düsseldorfs Gleichstellungsbeauftragte Elisabeth Wilfart (links) erhielt die Auszeichnung in Berlin von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey.

Da in diesen Tagen wenig ohne Fußball geht, ziehen wir zum Vergleich die WM 2006 heran, um zu erörtern, wo die Gleichstellung in Düsseldorf heute steht. Der deutsche Fußball kam 2006 aus einer tiefen Krise, die Nationalmannschaft spielte überraschend ein mitreißendes Turnier und wurde am Ende Dritter. Düsseldorf hat in dieser Woche beim bundesweiten Gender-Award Platz drei belegt - eine passende Parallele? Eine Analyse:

Politik im Stadtrat sieht es nicht aus, als hätten wir das Jahr 2018. Das gilt für die erste Reihe des Gremiums genauso wie für die letzte. Frauen sind in den großen Fraktionen unterdurchschnittlich vertreten, außerdem spielen sie bei den entscheidenden Personen keine große Rolle. Mit dem Wechsel von FDP-Chefin Marie-Agnes Strack-Zimmermann nach Berlin hat der Stadtrat die letzte prägende Frau eingebüßt. Die bekannteste Frau der CDU ist die frühere Bezirksbürgermeisterin Sabine Schmidt, bei der SPD ist es die ehrenamtliche Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke. Grüne und Linke sind in ihren Spitzen auch weiblich, allerdings lassen die männlichen Kollegen Angela Hebler (Grüne) und Angelika Kraft-Dlangamandla (Linke) wenig Rampenlicht.

**Meist gelesen Düsseldorf** | **Neueste Meldungen**

1. Ex-Fortuna-Profi Emmerling: „Das wirkt sehr harmonisch“
2. Ballett am Rhein: Stürmischer Applaus für Schöpferin moderner «Schwanensee»
3. Eiliger Bunker in Düsseldorf: Kulturzentrum mit Wohnungen auf dem Dach
4. Public Viewing: Bleiben Lieblingsorte zum WM-Gucken in Düsseldorf
5. Datenschutz: Zeugnisse werden wieder per Hand geschrieben

**SPECIAL \$ DÜSSELDORF \$**


Am Küchentisch mit ...


Grand Départ Düsseldorf 2017


Düsseldorfer Schulpreis


Düsseldorfer Tanzschulen


Junge Künstler bei der WZ


Gastbeiträge


Die besten Düsseldorf Live-Konzerte seit 1966

**FOTOGALERIEN AUS DÜSSELDORF**



26.06.2018

Feuer in einer Lagerhalle in Holthausen



25.06.2018

Der Weltrekord im Tischtennis-Rundlauf in der Arena



24.06.2018

Paraden: Hier marschieren Düsseldorfs stolze Söhntzen



24.06.2018

Beachvolleyball in Düsseldorf: Sport und Spaß auf dem Burgplatz



24.06.2018

Schwerer Unfall in Bilk: Pkw kollidiert mit Rettungswagen

Alle Fotogalerien >>

Rathaus-Spitze Auf der Dezernentenbank im Ratssaal sieht es dank jüngerer Personalentscheidungen besser aus. Dorothee Schneider und Cornelia Zuschke sind seit Ende 2015 und September 2016 Kämmerin und Planungsdezernentin der Landeshauptstadt. Und stehen für spürbare Veränderungen, Zuschke zum Beispiel bei der Entwicklung des Hauptbahnhof-Umfelds oder den Gaslaternen. Schneider hat in ihrer Amtszeit sowohl das große Loch als auch den großen Überschuss erlebt - in beiden Lagen hat sie gleich ruhig agiert. Selbst in den schweren Zeiten traf sie erstaunliche Entscheidungen. Während manch männlicher Vorgänger schon lange ausstehende Zahlungen optimistisch weiter auf der Einnahme-Seite mitrechnete, hat Schneider diese gestrichen und einen schönen Satz dazu gesagt: „Da kann man sich die Frage stellen, ob das nicht schon früher hätte ausgebucht werden müssen.“

Wirtschaft In den Unternehmen und Verbänden ergibt sich ein mittelmäßig gutes Bild, und eher im unteren Teil von mittelmäßig. Simone Bagel-Trah (Henkel) und Karin-Brigitte Göbel (Stadtsparkasse) sind seit einigen Jahren die bekanntesten Chefinnen. Inzwischen ist Unternehmerin Jutta Zülow als Vorsitzende der Unternehmerschaft hinzugekommen. Ansonsten aber sieht es so bitter aus wie im Stadtrat: Messe, Flughafen, Rheinbahn, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Einzelhandel – bei keinem gibt es Frauen in Schlüsselpositionen.

Brauchtum Bei den Schützen gibt es zwei Phänomene zu beobachten: Den Dachverband führt seit einigen Jahren Britta Damm. Bei den Vereinen gibt es in vielen Stadtteilen Neuerungen zu beobachten: Gesellschaften ohne Uniform, mehr Internet-Aktivitäten, offensichtlicheres soziales Engagement und mehr. Selbst wenn man letzteres Phänomen nicht mit dem ersten direkt verknüpft, ist eine Sache wichtig: Britta Damm kommentiert die Entwicklungen öffentlich und versorgt die Vereine so mit Rückenwind. Und sie macht das authentisch, weil sie nicht jede Veränderung pauschal gut heißt. Bei der Diskussion um Pferde im Brauchtum positioniert sie sich zum Beispiel eindeutig bewahrend.

Damit unterscheiden sich die Schützen vom Winterbrauchtum. Der Vorstand des Comité Düsseldorfer Carneval besteht aus 13 Männern und zwei Frauen. Die eine ist Schriftführerin, die andere Jugendbeauftragte. Eine noch klassischere Rollenverteilung ist schwer vorstellbar.

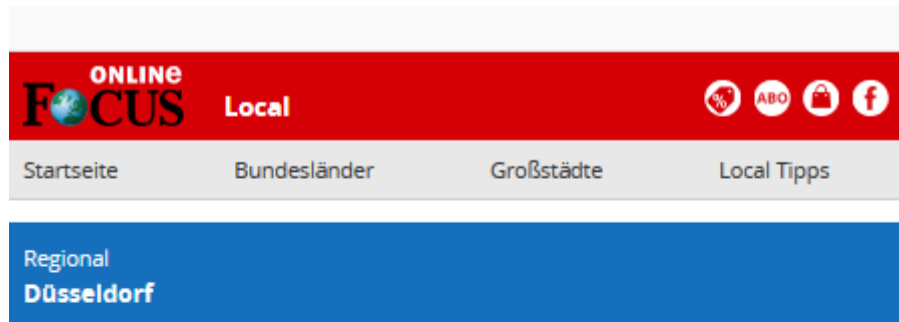
Gesellschaft Den Gender-Award hat Düsseldorf vor allem für die Arbeit des Gleichstellungsbüros erhalten. Das Team von Elisabeth Wilfert hat vom Tag der Vielseitigkeit bis zur EU-Tagung zur Häuslichen Gewalt viele Anstöße gegeben, die nun in der Gesellschaft wirken und zu Veränderungen führen müssen. Das das noch fehlt, zeigen die meisten gesellschaftlichen Ereignisse, zu denen eine dreistellige Personenzahl zusammenkommt. Dort dominieren die Farben Grau, Blau und Schwarz, Einreihler und Zweireihler.

Fazit Düsseldorf hat gute Fortschritte gemacht, ist aber noch nicht am Ziel - so wie die Nationalmannschaft beim Turnier im eigenen Land. Ein dritter Platz ist geradezu ideal, weil das Zwischenlob motiviert und ein Ziel bleibt. Und wir alle wissen, was acht Jahre nach der WM 2006 passiert ist.



## Focus online

[https://www.focus.de/regional/duesseldorf/stadt-duesseldorf-duesseldorf-beim-bundesweiten-wettbewerb-gender-award-kommune-mit-zukunft-ausgezeichnet\\_id\\_9078703.html](https://www.focus.de/regional/duesseldorf/stadt-duesseldorf-duesseldorf-beim-bundesweiten-wettbewerb-gender-award-kommune-mit-zukunft-ausgezeichnet_id_9078703.html)



Nachrichten > Regional > Düsseldorf > Stadt Düsseldorf: Düsseldorf beim bundesweiten Wettbewerb "Gender Award – Kom

Dieser Inhalt wurde erstellt von Pressedienst der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Stadt Düsseldorf**

### Düsseldorf beim bundesweiten Wettbewerb "Gender Award – Kommune mit Zukunft" ausgezeichnet

Teilen

★★★★★ 0

Montag, 11.06.2018, 18:02

**Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist mit dem Gender Award für vorbildliche Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet worden.**

Elisabeth Wilfart, die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt **Düsseldorf**, bekam am Montag, 11. Juni, in **Berlin** im Rahmen einer Veranstaltung, an der auch die Schirmfrau des Gender Award, Bundesministerin Dr. Franziska Giffey teilnahm, den Preis für den 3. Platz überreicht.

"Ich freue mich sehr, dass die jahrelange erfolgreiche Gleichstellungsarbeit aller Aktiven in Düsseldorf mit dieser Auszeichnung wertgeschätzt wird. Zudem ist es ein Ansporn für uns alle, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Denn auch in Düsseldorf bleibt im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit und der Akzeptanz diverser Lebensweisen noch viel zu tun. Beispielsweise muss weiterhin die Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpft werden, die Geschlechterverteilung im Stadtrat soll die Stadtgesellschaft spiegeln, Düsseldorf als familienfreundliche Kommune muss sich insbesondere auch für Alleinerziehende optimieren", so Elisabeth Wilfart, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung der Landeshauptstadt Düsseldorf waren für die Jury unter anderem der langjährige Gleichstellungsausschuss, die Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf kommunaler Ebene und der Monitoring-Bericht zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Düsseldorf. Ausgelobt wurde der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Deutschland mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Neben der Landeshauptstadt Düsseldorf waren für den Gender Award nominiert: Coburg, Region **Hannover**, **Frankfurt** am Main, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin und **Nürnberg**. Von diesen wurden die Region Hannover (Platz 1) und die Stadt Frankfurt am Main (Platz 2) ebenfalls mit dem Gender Award ausgezeichnet.

Mit dem Gender Award möchte die BAG das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit von Kommunen in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und kreative und erfolgreiche Strategien zur Frauen- und Gleichstellungspolitik in Kommunen auszeichnen, wobei der Schwerpunkt neben den strategischen Ansätzen der Kommunen auf dem Thema "Gesundheit" lag.

## LokalKlick – Online- Zeitung- Rhein- Ruhr

<http://www.lokalklick.eu/2018/06/11/duesseldorf-erhielt-gender-award/>

**LokalKlick**  
Online-Zeitung Rhein-Ruhr

# Düsseldorf erhielt Gender Award

Von Redaktion - 11. Juni 2018 👁 328



Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist mit dem Gender Award für vorbildliche Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet worden. Düsseldorfs Gleichstellungsbeauftragte Elisabeth Wilfart nahm den Preis in Berlin entgegen (Foto: © Landeshauptstadt Düsseldorf)

**Düsseldorf.** Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist mit dem Gender Award für vorbildliche Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet worden. Elisabeth Wilfart, die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf, bekam am Montag, 11. Juni, in Berlin im Rahmen einer Veranstaltung, an der auch die Schirmfrau des Gender Award, Bundesministerin Dr. Franziska Giffey teilnahm, den Preis für den 3. Platz überreicht.

„Ich freue mich sehr, dass die jahrelange erfolgreiche Gleichstellungsarbeit aller Aktiven in Düsseldorf mit dieser Auszeichnung wertgeschätzt wird. Zudem ist es ein Ansporn für uns alle, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Denn auch in Düsseldorf bleibt im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit und der Akzeptanz diverser Lebensweisen noch viel zu tun. Beispielsweise muss weiterhin die Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpft werden, die Geschlechterverteilung im Stadtrat soll die Stadtgesellschaft spiegeln, Düsseldorf als familienfreundliche Kommune muss sich insbesondere auch für Alleinerziehende optimieren“, so Elisabeth Wilfart, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Laudatio hielt Claudia Zimmermann-Schwarz vom Deutschen Juristinnenbund und ehemalige Abteilungsleiterin für Frauenpolitik in Nordrhein-Westfalen. Sie hob dabei insbesondere hervor, dass mit der Gleichstellungsarbeit in Düsseldorf drei Ziele verfolgt werden: „bewusst machen, bewirken und bewegen“. Die Anti-Gewaltarbeit bezeichnet sie als eine besonders prägnante Facette der frauenpolitischen Arbeit in Düsseldorf.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung der Landeshauptstadt Düsseldorf waren für die Jury unter anderem der langjährige Gleichstellungsausschuss, die Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf kommunaler Ebene und der Monitoring-Bericht zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Düsseldorf. Ausgelobt wurde der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Deutschland mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Neben der Landeshauptstadt Düsseldorf waren für den Gender Award nominiert: Coburg, Region Hannover, Frankfurt am Main, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin und Nürnberg. Von diesen wurden die Region Hannover (Platz 1) und die Stadt Frankfurt am Main (Platz 2) ebenfalls mit dem Gender Award ausgezeichnet.

Mit dem Gender Award möchte die BAG das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit von Kommunen in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und kreative und erfolgreiche Strategien zur Frauen- und Gleichstellungspolitik in Kommunen auszeichnen, wobei der Schwerpunkt neben den strategischen Ansätzen der Kommunen auf dem Thema „Gesundheit“ lag.

# Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen - ASF Düsseldorf

<https://de-de.facebook.com/asfduesseldorf/>



Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen - ASF Düsseldorf's Fotos  
in Chronik-Fotos

**SPD** Arbeitsgemeinschaft  
Sozialdemokratischer Frauen - ASF  
Düsseldorf  
Diese Seite gefällt mir · 12. Juni · €

Gender Award zeichnet Kommunen mit vorbildlicher Gleichstellungsarbeit aus!  
Der zweite "Gender Award – Kommune mit Zukunft" würdigt vorbildliche Gleichstellungsarbeit von Kommunen. Ausgezeichnet wurden am 11.06.2018 die Region Hannover, Frankfurt am Main und Düsseldorf. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey ist Schirmfrau des Preises.

Die Stadt Düsseldorf gewährleistet mit jährlichen Ziel... Mehr anzeigen

Viola Steinbeck, Klaudia Tietze, Martina Dittmann und 2 anderen gefällt das.

2 Mai geteilt

## Düsseldorfer Anzeiger

13.06.2018



### Vorbildliche Gleichstellung

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist mit dem Gender Award für vorbildliche Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet worden.

Elisabeth Wilfart, die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf, bekam jetzt in Berlin den Preis für den 3. Platz überreicht.

„Ich freue mich sehr, dass die jahrelange erfolgreiche Gleichstellungsarbeit aller Aktiven in Düsseldorf mit dieser Auszeichnung wertgeschätzt wird. Zudem ist es ein Ansporn für uns alle, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Denn auch in Düsseldorf bleibt im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit und

der Akzeptanz diverser Lebensweisen noch viel zu tun. Beispielsweise muss weiterhin die Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpft werden, die Geschlechterverteilung im Stadtrat soll die Stadtgesellschaft spiegeln, Düsseldorf als familienfreundliche Kommune muss sich insbesondere auch für Alleinerziehende optimieren“, so Elisabeth Wilfart, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Laudatio hielt Claudia Zimmermann-Schwarz vom Deutschen Juristinnenbund und ehemalige Abteilungsleiterin für Frauenpolitik in Nordrhein-Westfalen. Sie hob dabei insbesondere hervor, dass mit der Gleichstellungsarbeit in Düsseldorf drei Ziele verfolgt werden: „bewusst machen, be-

wirken und bewegen“. Die Anti-Gewaltarbeit bezeichnet sie als eine besonders prägnante Facette der frauenpolitischen Arbeit in Düsseldorf. Ausschlaggebend für die Auszeichnung Düsseldorfs waren für die Jury unter anderem der langjährige Gleichstellungsausschuss, die Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf kommunaler Ebene und der Monitoring-Bericht zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Düsseldorf. Ausgelobt wurde der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

# Neue Rheinzeitung

14.06.2018



## Elisabeth Wilfart freut sich über Gender-Award

Für einen solchen Preis kann man auch mal nach Berlin fahren: Die Stadt Düsseldorf ist für vorbildliche Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet worden – und die Gleichstellungsbeauftragte Elisabeth Wilfart hat den Preis entgegengenommen. Düsseldorf kam beim Gender-Award auf den dritten Platz.

„Ich freue mich sehr, dass die jahrelange erfolgreiche Gleichstellungsarbeit aller Aktiven in Düsseldorf mit dieser Auszeichnung wertgeschätzt wird“, sagte Wilfart anlässlich der Verleihung. „Zudem ist es ein Ansporn für uns alle, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Denn auch in Düsseldorf bleibt im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit und der Akzeptanz diverser Lebensweisen noch viel zu tun.“

Die 55-Jährige, die aus Mittelfranken stammt, zwischenzeitlich im Ruhrgebiet arbeitete und seit 2012 in Düsseldorf arbeitet, hat eine umfassende Agenda. So kämpft sie gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für eine Geschlechterverteilung im Stadtrat, die die Stadtgesellschaft spiegeln soll. Und: „Düsseldorf als familienfreundliche Kommune muss sich insbesondere auch für Al-

leinerziehende optimieren“, so Wilfart. Sie selbst war mit 21 alleinerziehende Mutter geworden und weiß, mit welchen Dingen die Betroffene zu kämpfen haben.

An der Arbeit von Wilfart und ihren Kolleginnen und Kollegen lobte Claudia Zimmermann-Schwarz vom Deutschen Juristinnenbund in ihrer Laudatio, dass Gleichstellungsarbeit in Düsseldorf drei Ziele verfolge: „bewusst machen, bewirken und bewegen“. Die Anti-Gewaltarbeit sei eine besonders prägnante Facette der frauenpolitischen Arbeit in Düsseldorf. Den Preis gab's unter anderem auch für den Monitoring-Bericht zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Düsseldorf. *nc*



Elisabeth Wilfart holte den Preis in Berlin ab. FOTO: OH

xity

12.06.2018



## **"Gender Award - Kommune mit Zukunft" Düsseldorf bei Wettbewerb ausgezeichnet**

**Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist mit dem  
Gender Award für vorbildliche  
Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet worden.**

Düsseldorf - Elisabeth Wilfert, die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf, bekam am Montag, 11. Juni, in Berlin im Rahmen einer Veranstaltung, an der auch die Schirmfrau des Gender Award, Bundesministerin Dr. Franziska Giffey teilnahm, den Preis für den 3. Platz überreicht.

"Ich freue mich sehr, dass die jahrelange erfolgreiche Gleichstellungsarbeit aller Aktiven in Düsseldorf mit dieser Auszeichnung wertgeschätzt wird. Zudem ist es ein Ansporn für uns alle, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Denn auch in Düsseldorf bleibt im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit und der Akzeptanz diverser Lebensweisen noch viel zu tun. Beispielsweise muss weiterhin die Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpft werden, die Geschlechterverteilung im Stadtrat soll die Stadtgesellschaft spiegeln, Düsseldorf als familienfreundliche Kommune muss sich insbesondere auch für Alleinerziehende optimieren", so Elisabeth Wilfert, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Laudatio hielt Claudia Zimmermann-Schwarz vom Deutschen Juristinnenbund und ehemalige Abteilungsleiterin für Frauenpolitik in Nordrhein-

Westfalen. Sie hob dabei insbesondere hervor, dass mit der Gleichstellungsarbeit in Düsseldorf drei Ziele verfolgt werden: "bewusst machen, bewirken und bewegen". Die Anti-Gewaltarbeit bezeichnet sie als eine besonders prägnante Facette der frauenpolitischen Arbeit in Düsseldorf.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung der Landeshauptstadt Düsseldorf waren für die Jury unter anderem der langjährige Gleichstellungsausschuss, die Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf kommunaler Ebene und der Monitoring-Bericht zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Düsseldorf. Ausgelobt wurde der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Deutschland mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Neben der Landeshauptstadt Düsseldorf waren für den Gender Award nominiert: Coburg, Region Hannover, Frankfurt am Main, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin und Nürnberg. Von diesen wurden die Region Hannover (Platz 1) und die Stadt Frankfurt am Main (Platz 2) ebenfalls mit dem Gender Award ausgezeichnet.

Mit dem Gender Award möchte die BAG das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit von Kommunen in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und kreative und erfolgreiche Strategien zur Frauen- und Gleichstellungspolitik in Kommunen auszeichnen, wobei der Schwerpunkt neben den strategischen Ansätzen der Kommunen auf dem Thema "Gesundheit" lag.



## Rheinische Post

13.06.2018

**NAME UND NACHRICHT**

**F**ür einen solchen Preis kann man auch mal nach Berlin fahren: Die Stadt Düsseldorf ist für vorbildliche Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet worden – und die Gleichstellungsbeauftragte Elisabeth Wilfart hat den Preis entgegengenommen. Düsseldorf kam beim Gender-Award auf den dritten Platz.

„Ich freue mich sehr, dass die jahrelange erfolgreiche Gleichstellungsarbeit aller Aktiven in Düsseldorf mit dieser Auszeichnung wertgeschätzt wird“, sagte Wilfart anlässlich der Verleihung. „Zudem ist es ein Ansporn für uns alle, die erfolg-

**Elisabeth Wilfart**  
... freut sich über Gender-Award



reiche Arbeit fortzusetzen. Denn auch in Düsseldorf bleibt im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit und der Akzeptanz diverser Lebensweisen noch viel zu tun.“

Die 55-Jährige, die aus Mittelfranken stammt, zwischenzeitlich im Ruhrgebiet arbeitete und seit 2012 in Düsseldorf arbeitet, hat eine umfassende Agenda. So kämpft sie gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für eine Geschlechterverteilung im Stadtrat, die die Stadtgesellschaft spiegeln soll. Und: „Düsseldorf als familienfreundliche Kommune muss sich insbesondere auch für Alleinerziehende optimieren“, so Wilfart. Sie selbst war mit 21

alleinerziehende Mutter geworden und weiß, mit welchen Dingen die Betroffenen zu kämpfen haben. An der Arbeit von Wilfart und ihren Kolleginnen und Kollegen lobte Claudia Zimmermann-Schwarz vom Deutschen Juristinnenbund in ihrer Laudatio, dass Gleichstellungsarbeit in Düsseldorf drei Ziele verfolge: „bewusst machen, bewirken und bewegen“. Die Anti-Gewaltarbeit sei eine besonders prägnante Facette der frauenpolitischen Arbeit in Düsseldorf. Den Preis gab's unter anderem auch für den Monitoring-Bericht zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Düsseldorf.

**Nicole Lange**

## Regional – Coburg

### inFranken.de, Coburger Tageblatt

[https://www.infranken.de/regional/artikel\\_fuer\\_gemeinden/gleichstellung-gut;art154303,3470016](https://www.infranken.de/regional/artikel_fuer_gemeinden/gleichstellung-gut;art154303,3470016)


Region ▾ Überregional ▾ Sport ▾ Freizeit & Tourismus ▾ Märkte & Anzeigen ▾ Ratgeber ▾ Meine Themen

COBURG
14.06.2018

## Gleichstellung: gut

Der 2. Gender Award wurde in Berlin verliehen. Auch das Engagement der Stadt Coburg wurde dabei gewürdigt.

f

 Artikel drucken

 Artikel vorlesen

 Artikel einbetten

Die Region Hannover hat den 2. Gender Award "Kommune mit Zukunft" gewonnen, den zweiten Platz belegte Frankfurt am Main, Düsseldorf kam auf Platz drei. Alle Preisträgerkommunen erhielten eine Stele sowie eine Urkunde. Auch die weiteren nominierten Kommunen, zu denen die Stadt Coburg zählte, konnten stolz auf die Auszeichnung mit einer Urkunde blicken. Die Städte arbeiten ebenfalls vorbildlich an den für die Weiterentwicklung der Gleichstellung erforderlichen Themen und können als kleinere Kommune durch ihr großes Netzwerk viele geschlechtsspezifische Projekte zu Themen wie sexuelle Gewalt gegen Frauen, Berufsorientierung oder Frauenförderung verwirklichen.

Susanne Müller, die Coburger Gleichstellungsbeauftragte, freute sich nach der Veranstaltung in Berlin: "Bereits im Vorfeld der Verleihung hat die Nominierung zum Gender Award bei uns für Aufmerksamkeit für das Thema Gleichstellung gesorgt. In meinem Umfeld gab es viele Nachfragen und positive Rückmeldung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den für die Nominierung ausschlaggebenden Vorzeigeprojekten, wie das Coburger Mentoring-Programm am Ernestinum für Mädchen und auch für Jungs beziehungsweise auch aus dem Kurs „Neuer Start für Frauen“. Allein das gibt mir Bestätigung, dass meine Arbeit Früchte trägt."

Schirmfrau Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, erklärte bei der Veranstaltung die Bedeutung des Preises für die kommunale Gleichstellung: "Die ausgezeichneten Kommunen haben erkannt: Frauen machen Kommunen stark. Mit ihrer vorbildlichen Gleichstellungsarbeit legen die Kommunen die Grundlage dafür, dass Kommunalpolitik nicht mehr nur von Männern für Männer gemacht wird. Sondern dass Kommunalpolitik als gemeinsame Aufgabe aller begriffen wird. Denn nirgendwo sonst kann Politik Männer und Frauen so passgenau unterstützen wie in den Kommunen."

Ausgelobt wird der Preis von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Deutschland. Sie vertritt 1900 kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in Deutschland. Die nächste Preisverleihung wird 2020 erfolgen. *red*

ORT

Coburg

Gemeinde Coburg

Landkreis Coburg

THEMEN

Bundesamt für Güterverkehr

Frauenförderung



Artikel von  
**Redaktion**

Veröffentlicht von  
**Coburger Tageblatt**

## 4. Der Gender Award bei Twitter

Zeitraum 23.5. – 19.6.

- 8736 Personen (Impressionen) konnten wir in diesem Zeitraum mit unseren Tweets insgesamt erreichen
- Höhepunkt 11.6.: 3800 Impressionen/erreichte Personen
- am 12.6. waren es ca. 1900 Impressionen/Menschen, die sich einen Tweet angeschaut haben
- erfolgreichster Tweet: „3 Kommunen werden am 11.6. für ihre vorbildliche Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet: 1290 BesucherInnen
- and the winner is“ mit 899 BesucherInnen
- und das Zitat von Ministerin Giffey mit 634 BesucherInnen
- höchste Interaktion, likes, retweets: „and the winner is“ mit 58 Interaktionen
- unter dem #genderaward18 wurden 27 Tweets gesammelt

- Durchschnitt pro Tag: 312 Personen

## 5. Der Gender Award als Werbung

Mail Signatur der Region Hannover:

Gleichstellung Region Hannover  
Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
[www.hannover.de](http://www.hannover.de)

**Region Hannover – Gewinnerin des „Gender Award 2018“  
Bundespreis für vorbildliche kommunale Gleichstellungsarbeit**

## 6. Der Gender Award im Radio

BR 2, Sendung: Notizbuch am 12.6.2018



BmE\_GenderpreisCoburg.mp3



Nürnberg und der Gender-Award.MP3